

Schulprogramm

der

GGG Astrid-Lindgren



Impressum

**Städt. Gemeinschaftsgrundschule
GGG Astrid-Lindgren**
Cecilienstraße 12, 47443 Moers;

Tel.: +49(0)2841 52033,
Fax: +49(0)2841 51900

Astridlindgrenschule-moers@t-online.de
www.astridlindgrenschule-moers.de
zuletzt geändert am 30.11.2023

Inhaltverzeichnis

Vorwort.....	3
1. Leitbild der Schule.....	4
2. Beschreibung der schulischen Arbeit.....	5
2.1 Die Astrid-Lindgren-Schule stellt sich vor	5
2.2 Das Team der Astrid-Lindgren-Schule (Stand: 11/2023).....	6
2.3 Akteure im System ALS	5
2.4 Die Akteure, ihre Aufgaben und das Selbstverständnis.....	6
2.5 Grundsätze unseres Schulleitungshandelns.....	6
2.6 Die Schulkonferenz und die Schulpflegschaft an der ALS.....	6
2.7 Zusammenarbeit im Kollegium -Teamarbeit	7
2.8 Zusammenarbeit mit den Eltern als weitere Akteure im System (vgl. Punkt 2.6) 7	
2.9 Kommunikationsabläufe im Sinne einer transparenten Zusammenarbeit..	8
3. Die Astrid-Lindgren-Schule als Lebensraum	8
3.1 Klassenfahrten.....	8
3.2 Feste, Feiern und Veranstaltungen an der Astrid-Lindgren-Schule	9
3.3 Kooperationspartner	11
3.4 Offene Ganztagschule und verlässlicher Halbttag	13
3.5 Außerschulische Lernorte	13
4. Schulinterne Konzepte und Vereinbarungen	14
4.1 Unterricht an der Astrid-Lindgren-Schule	14
4.2 Fö(o)rderkonzept.....	15
4.3 Lesen an der Astrid-Lindgren-Schule – mehr als eine Kulturtechnik	19
4.4 Lese-Rechtschreib-Schwäche – Bausteine der Arbeit an der Astrid Lindgren Schule	20
4.5 Leistungskonzept	22
4.6 Die Stärkung der emotional sozialen Kompetenzen	25
4.7 Beratung an der ALS.....	28
4.8 Einsatz neuer Medien an der ALS	29
4.9 Schulsozialarbeit an der ALS	34
4.10 Sozialpädagogische Arbeit an der ALS	34
4.11 Vertretungsunterricht an der ALS.....	35
4.12 Vereinbarungen für in Teilzeit beschäftigte Lehrer*innen	36
4.13 Fortbildung an der ALS.....	39

5. Qualitätsmanagement mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse an der ALS, inklusive Evaluation.....	40
5.1 Exemplarische Darstellung eines Schulentwicklungsprozesses an der ALS...	
5.2 Tabellarische Übersicht der Schulentwicklungsprozesse seit 2014/2015....	47
Steuernde Instrumente an der ALS	
6. Ausblick auf weitere Schulentwicklungsprozesse an der ALS (Meilensteine)	56

Vorwort

An allen Schulformen in Deutschland ist derzeit ein enormer Umbruch zu spüren. Der aktuelle Stand der Inklusion, aber auch beispielsweise die breit angelegte Hattie-Studie bewegen das deutsche Schulsystem.

Auch an den Grundschulen, die sich immer durch große Reformfreude und –bereitschaft ausgezeichnet haben, gibt es viel zu tun, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

Hinzu kam im März 2020 die große Herausforderung der weltweiten Corona-Pandemie, die zu Schulschließungen geführt hat. Sicherlich nicht nur in unserem System ist das Thema Digitalisierung verbunden mit der Notwendigkeit der Durchführung von Distanzunterricht dadurch zu einem großen Aufgabengebiet geworden. Dies wird auch in den Schwerpunkten unserer aktuellen Schulentwicklung deutlich.

Aus diesen Gründen ist es für uns umso wichtiger, dass wir unsere Arbeit transparent machen. So erhalten alle Beteiligten an unserer Schule eine klare Orientierung. Verbindliche Absprachen und das Einhalten von Konzepten stärkt uns als Kollegium, aber schlussendlich auch die uns anvertrauten Schüler*innen.

Unser Ziel ist es, uns auf neue Ansätze einzulassen, aber dabei Altbewährtes nicht aus den Augen zu verlieren, damit bei den Kindern unserer Schule die Freude am Lernen, am Entdecken, am Gestalten geweckt wird und erhalten bleibt.

Lesehinweis: Das Schulprogramm soll allen an unserer Schule Interessierten einen kurzen Überblick über die Säulen unserer schulprogrammatischen Arbeit geben. Bei Interesse können die ausführlichen Konzepte gerne eingesehen werden.

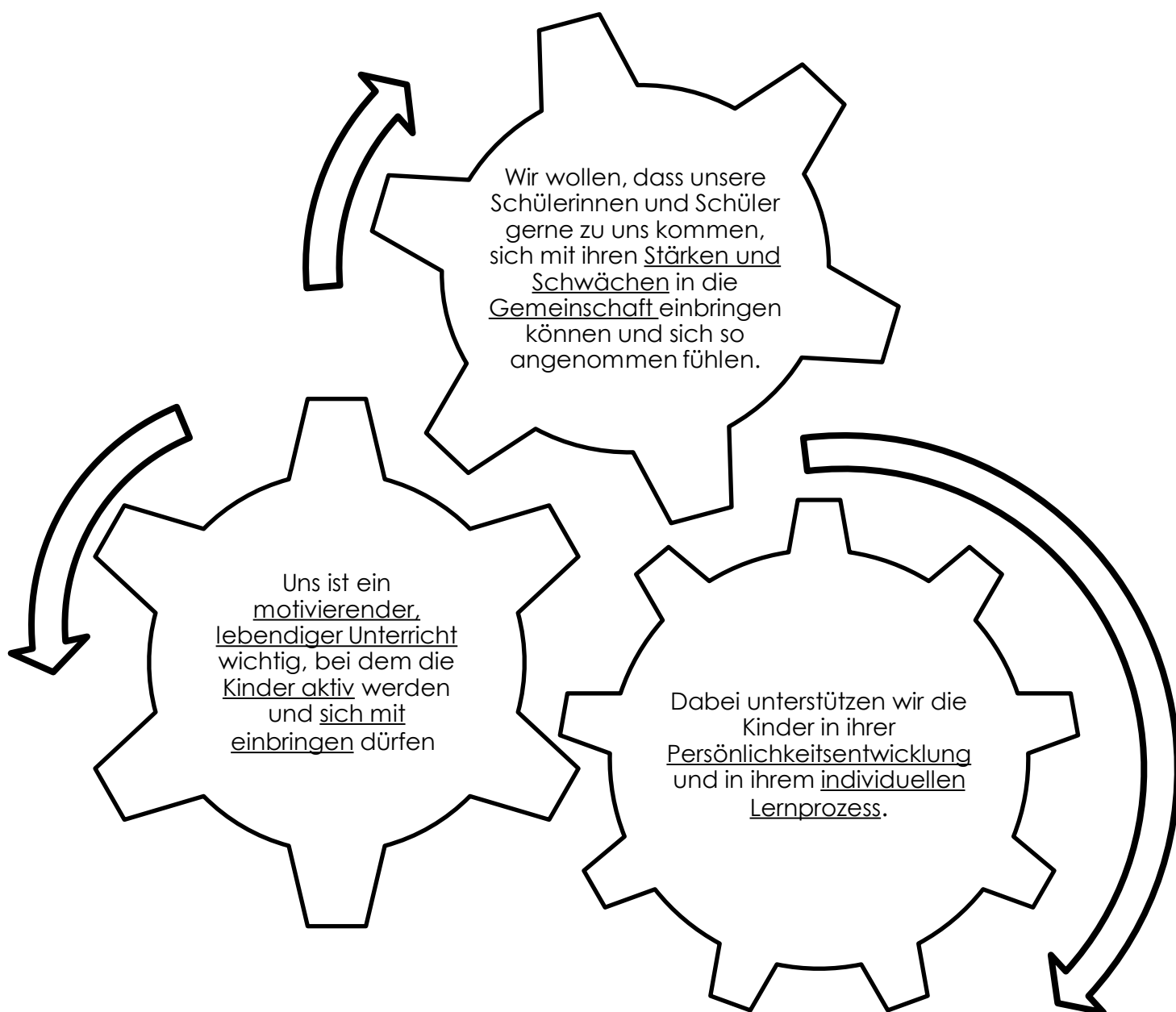
1. Leitbild der Schule

Im Schuljahr 2015/2016 hat sich das Kollegium erneut auf den Weg gemacht, dass im Schuljahr 2005 im Rahmen der schulprogrammatischen Arbeit entstandene Leitbild neu zu formulieren.

Bedingt durch einen enormen Personalwandel innerhalb des Kollegiums und der Neubesetzung der Schulleitung, hat sich das Kollegium intensiv mit einem aktuellen, prägnanten Leitbild beschäftigt. Ausgehend von diesem Leitbild ist übrigens ein weiterer wichtiger Entwicklungsschritt entstanden: Die Überarbeitung und Neuausrichtung des Fö(o)rderkonzepts, da der Anspruch der individuellen Fö(o)rderung der uns anvertrauten Kinder im Leitbild besonders deutlich wurde:

*„Wie die Welt von morgen aussieht, hängt in großem Maße
von der Einbildungskraft jener ab, die gerade erst lesen lernen.“*

von Astrid Lindgren



2. Beschreibung der schulischen Arbeit

Zunächst möchten wir an unserer Schule Interessierten einen kurzen Überblick über die Rahmenbedingungen unserer Schule geben. Das Team wird ebenfalls vorgestellt und als Akteure im System konkretisiert. Dabei werden die Akteure kurz vorgestellt mit ihren jeweiligen Aufgaben und zum Teil mit ihrem Selbstverständnis. Darüber hinaus werden die Grundsätze des Leitungshandelns dargestellt.

➤ 2.1 Die Astrid-Lindgren-Schule stellt sich vor

Die städtische Gemeinschaftsgrundschule Astrid-Lindgren liegt sehr zentral im Moerser Stadtteil Scherpenberg, angrenzend an die Ortsteile Asberg, Hochstraß und Meerbeck sowie an Duisburg-Homburg.

Als neu sanierte Schule zeichnen sich unsere elf Klassenräume durch Helligkeit aus, da sie mit großen Fensterfronten ausgestattet sind. Eine Bücherei, derzeit ausgelagert in den Räumen unseres offenen Ganztags und ein Computerraum mit 16 Rechnern sowie einem Smartboard sind ebenfalls vorhanden. Im aktuellen Schuljahr musste dieser jedoch einem Klassenraum weichen. Im Schuljahr 2022/2023 besuchen zwölf Klassen die Schule. Durch einen räumlichen Engpass im offenen Ganztags und durch die räumliche Enge im Vormittagsbereich nutzt die OGS nachmittags die schulischen Räume, ebenso wie die OGS-Räume im Vormittagsbereich durch die Schule genutzt werden.

Zur Schule gehört neben dem Kollegiumszimmer und der Verwaltungseinheit noch eine Turnhalle. Diese wird meist in drei Einzelstunden von den Klassen genutzt und steht nachmittags den AG's der OGS zur Verfügung. Daran angeschlossen wird die Turnhalle durch ortsansässige Sportvereine genutzt.

Anliegend an unsere Schule liegt das sogenannte *Scherpenberger Wäldchen*. Dieses wird sowohl für kleine Ausflüge als auch alle vier Jahre für unseren Sponsorenlauf genutzt. Die Platzanlage des SV Scherpenbergs wird darüber hinaus alle vier Jahre für unser großes Zirkusprojekt genutzt.

Im aktuellen Schuljahr 2022/2023 besuchen 341 Schüler*innen unsere Schule. Sie werden in 12 Klassen von insgesamt 16 Grundschullehrer*innen, einem Grundschullehrer, einer Vertretungskraft für Sonderpädagogik (Sonderpädagogin aktuell im Mutterschutz) unterrichtet. Darüber hinaus gehört in das multiprofessionelle Team eine sozialpädagogische Fachkraft und eine MPT-Kraft, die aktuell mit 14 Stunden an eine andere Schule abgeordnet ist. In der Regel drei Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützen die Kolleg*innen im Alltag. Der Klassendurchschnitt von ca. 28 Kindern ist recht hoch. Auch nach dem Schulentwicklungsplan bleibt die Anzahl der zu erwartenden Anmeldungen sehr hoch. Die Verwaltung folgte im Frühling 2021 dem Vorschlag der Schulkonferenz, die Schule nunmehr komplett dreizügig auszubauen. Erstmals werden ab dem Schuljahr 2022/2023 alle Stufen dreizügig sein.

Der umliegende Wohnraum ist sehr ambivalent. Neben Mehrfamilienhäusern gibt es ein Neubaugebiet und alte Straßenzüge mit Einfamilienhäusern, die derzeit durch jüngere Generationen übernommen werden. Wie in vielen anderen Schulen kann man also auch bei uns von einer sehr heterogenen Schüler*innenschaft sprechen.

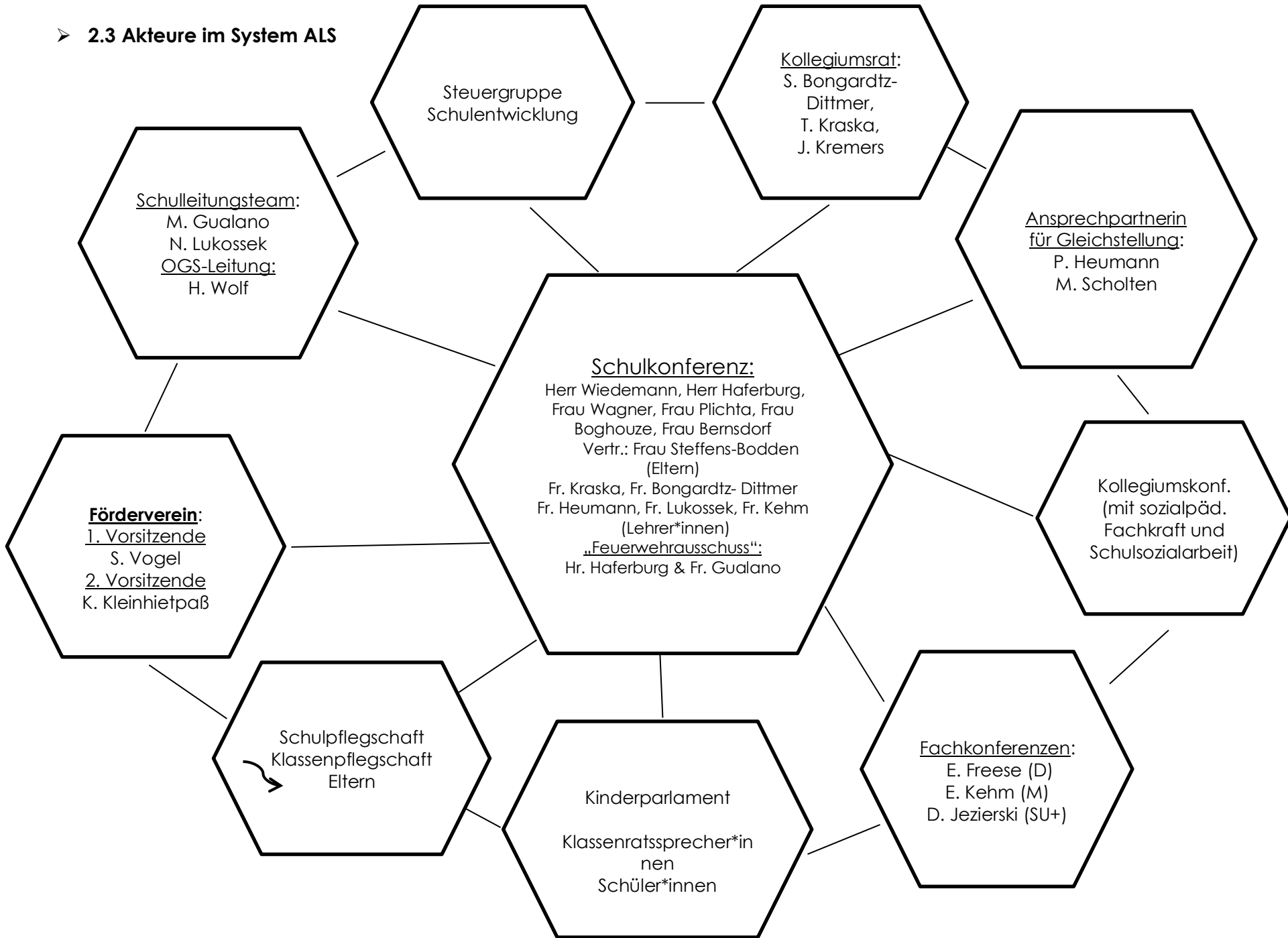
Die Erziehung zu selbstständigen, demokratisch mündigen Menschen, die Verantwortung für sich und ihr Gegenüber übernehmen ist uns dabei eines der wichtigsten Anliegen. Um dieses Ziel zu erreichen bemühen wir uns zunächst als Kerngeschäft unseres täglichen Handelns um einen ansprechenden Unterricht, der die Interessen unserer Schüler*innen berücksichtigt, ihnen transparent macht, was sie lernen und möglichst keinen unter- oder überfordert (siehe auch Fö(o)rderkonzept). Der Klassenrat und das Schülerparlament zeigen unseren

Schüler*innen, dass sich ihr demokratischer Einsatz lohnt und wir greifen immer wieder und sehr gerne Ideen auf und setzen diese um.

➤ **2.2 Das Team der Astrid-Lindgren-Schule (Stand: 12/2023)**

Funktion	Name(n)
Schulleitung	M. Gualano
stellv. Schulleitung	N. Lukossek
Sekretariat	D. Fuchs
Hausmeister	C. Breiter
Kollegiumsteam	S. Sieveneck, S. Karatas, R. Erdmann (derzeit in Elternzeit), E. Freese, D. Jezierski, J. Gebhardt (derzeit in Elternzeit), E. Kehm, S. Bongardt-Dittmer, M. Scholten, T. Weber, P. Heumann, C. Kröger (derzeit erkrankt), T. Kraska, L. Bartnik (LAA), T. Hein, E. Geyman, I. Muller, S. Langhans
soz.päd. Fachkraft	J. Kremers
DaZ-Kraft	L. Plichta
students@school	C. Carboni, F. Osei
Sonderpädagogin	M. Hesen , M. Loose (Vertretungskraft)
Schulsozialarbeiterin	A. Stutzmann
MPT-Kraft	C. Heickmann (vormals Schulsozialarbeiterin)
Leitung OGS	H. Wolf
Team OGS	B. Engfeld-Thißen, C. Frank, M. Mühlberger, M. Murgia-Böge, S. Pex, H. Balcerowicz, M. Wiebus, K. Hribsek, T. Krasniqi, A. Bennour, A. Greven, B. Vollmer
Bundesfreiwilligendienstleistende	Rabea Peters, Josefine Witteck

➤ 2.3 Akteure im System ALS



➤ 2.4 Die Akteure, ihre Aufgaben und das Selbstverständnis

Zu den im Schaubild dargestellten Akteuren zählen selbstverständlich auch die vor Ort tätigen Kräfte des Hausmeisters Herr Breiter und unserer Schulsekretärin Frau Fuchs dazu. In alle das Gebäude betreffenden Entscheidungen wird unser Schulträger, die Stadt Moers, hinzugezogen. Einfluss auf unsere schulische Arbeit haben auch unsere Kooperationspartner.

Nur durch das Zusammenspiel aller Akteure kann nach unserer Auffassung Schulentwicklung gelingen. Das Schulleitungsteam Frau Gualano und Frau Lukossek hat dabei die Trias einer erfolgreichen Schulentwicklung im Blick. Partizipativ und lösungsorientiert stehen:

- ⇒ Organisations-
- ⇒ Personal- und
- ⇒ Unterrichtsentwicklung

im Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

Die Steuergruppe setzt sich an der Astrid-Lindgren-Schule in der Regel aus interessierten Kolleg*innen zusammen. Wir bemühen uns darum, dass die Steuergruppe die verschiedenen Sichtweisen des Kollegiums widerspiegelt. Ihre Aufgabe ist die Steuerung von Entwicklungsprozessen. Aufgrund der Größe unseres Systems beruht die Arbeit der Steuergruppe maßgeblich darin, Entwicklungsprozesse zu unterstützen und zu koordinieren. Angelehnt an den QM-Kreislauf wird bei geplanten Entwicklungsvorhaben beispielsweise durch die Steuergruppe in der Regel eine Evaluation von Anfang an mitgedacht. Die Steuergruppe wird vom Kollegium beauftragt, dabei gehört das Schulleitungsteam der Steuergruppe an, versteht sich aber nicht als Leiter der selbigen.

In unsere Schulentwicklungsprozesse werden sowohl die Eltern unserer Schulpflegschaft als auch die Kinder unseres Kinderparlaments einbezogen, dabei nehmen wir Ideen der jeweiligen Gremien gerne auf und arbeiten daran weiter. Prozesse werden zum Teil von den benannten Gremien angeregt und den anderen Gremien präsentiert, so dass möglichst viele Sichtweisen (Kolleg*innen, Eltern und Schüler*innen) berücksichtigt werden können. Nach der Information der Schulpflegschaft und des Schülerparlaments haben diese die Aufgabe, die Informationen an die anderen Kinder und Eltern weiterzugeben und mögliche Anregungen wieder mit einzubringen. Schlussendlich werden die Ergebnisse der Entwicklungsprozesse dann in der Schulkonferenz verabschiedet.

➤ 2.5 Grundsätze unseres Schulleitungshandelns

Schulentwicklung ist nach unserer Auffassung dann am effektivsten, wenn möglichst viele am Schulleben Beteiligte sich mit den Konzepten, Vereinbarungen und der jeweiligen Ausrichtung des Systems identifizieren können (vgl. Rollff/Buhren). Aus diesem Grund sind klare Strukturen und Absprachen aus unserer Sicht unabdingbar. Angefangen bei der Einladung zur Lehrerkonferenz, die farblich ausgerichtet für eine Transparenz sorgt (rot: Dieser TOP muss genauso, in der Regel aufgrund von Rahmenvorgaben, durchgeführt werden; gelb: Idee/Anregung – über das konkrete „WIE“ wird innerhalb der Lehrerkonferenz demokratisch entschieden; grün: Idee/Anregung – hier wird zunächst entschieden, ob dieser TOP überhaupt weitergedacht werden soll, ebf. demokratisch) bis hin zu gemeinsam vereinbarten Entwicklungszielen fühlt sich nach unserer Auffassung so gelebte Demokratie an. In einem Aufgabenverteilungsplan sind die einzelnen Schulleitungsaufgaben delegiert, mit der Berücksichtigung, dass die stellvertretende Schulleiterin in Abwesenheit der Schulleitung deren Aufgaben mit übernimmt.

➤ 2.6 Die Schulkonferenz und die Schulpflegschaft an der ALS

Wir nehmen das Recht unserer Eltern, Schule mitzugestalten ernst. Die Gremien, in denen Eltern bei uns mitwirken, sind die Klassenpflegschaft, die Teilkonferenz, die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz. Dabei steht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule für uns im Vordergrund. Der gesetzliche angedachte offene

Austausch von Meinungen und Informationen, eine Kultur des Dialogs, der Respekt vor der Meinung anderer und der Wille zum Konsens sind auch von unserer Schulgemeinde gelebte Werte. Wir informieren Eltern über die wesentlichen Bestimmungen des Schulgesetzes, so dass sie Entscheidungen adäquat fällen können, stellen ihnen in jedem Jahr die vom Ministerium herausgegebene Broschüre zur Elternmitwirkung zur Verfügung und beziehen sie von Anfang an in unsere Schulentwicklungsprozesse mit ein, indem wir unsere Entwicklungsprozesse transparent machen, Ideen der Eltern aufgreifen und für Formen der Mitarbeit offen sind.

➤ **2.7 Zusammenarbeit im Kollegium -Teamarbeit**

Interne Kooperation und offene Kommunikation sind für unsere Arbeit unerlässlich und werden von Schulleitung gefördert. Wöchentliche Dienstbesprechungen, mindestens ein Mal im Monat stattfindende Konferenzen und regelmäßige Teamsitzungen in den Stufenteams, gemeinsam mit unseren multiprofessionellen Akteuren (Sonderpädagogin, sozialpädagogische Fachkraft und Schulsozialarbeit), ermöglichen es uns, pädagogische Konzepte zu entwickeln und verbindliche Absprachen zu treffen. Darüber hinaus professionalisieren wir uns sowohl durch individuelle Fortbildungen als auch durch gemeinsame pädagogische Tage und schulinterne Fortbildungen (siehe Fortbildungskonzept).

Wir arbeiten in jeder Jahrgangsstufe parallel: Klassen- und Fachlehrer*innen stimmen ihre Arbeit aufeinander ab, sodass Unterrichtsziele und -inhalte in allen Lerngruppen der Stufe identisch sind. Dabei orientieren wir uns an den schulinternen Arbeitsplänen. Auch Lernzielkontrollen werden nicht von jeder Lehrkraft autark, sondern im Jahrgangsteam unter Berücksichtigung unseres Leistungskonzepts entwickelt.

➤ **2.8 Zusammenarbeit mit den Eltern als weitere Akteure im System (vgl. Punkt 2.6)**

Ohne Eltern geht es nicht. Wir verstehen unsere Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler*innen als eine Bildungspartnerschaft in der wir einander auf Augenhöhe und stets zum Wohle der Kinder, begegnen. Dabei haben wir gute Erfahrungen damit gemacht, die Eltern mit ihren Ideen, ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch mit ihren Problemen, Ängsten und Sorgen ernst zu nehmen. Ein offenes, transparentes, kommunikatives und faires Umgehen miteinander sind dabei wichtige Bestandteile unseres Verständnisses von moderner, demokratischer und kindgerechter Grundschule.

Kinder geraten in Konflikt, wenn die Divergenz zwischen Schule und Elternhaus zu groß wird und es womöglich zu offen ausgetragenen Konflikten zwischen Elternhaus und Schule kommt. Beide Beteiligte – Lehrer*innen und Eltern – sollten gerade hier den Kindern vorleben, wie zwischenmenschlicher Umgang aussehen kann.

Grundsätzlich fühlen wir uns einer Transparenz gegenüber den Eltern verpflichtet. Die Eltern werden über wichtige schulische Anliegen informiert und in Entscheidungen mit einbezogen, nicht nur über unsere Homepage, sondern auch durch regelmäßige Elternpost, auch via schoolfox, in der sie über alle wichtigen Angelegenheiten informiert werden (gelbe Postmappe). Die Schulpflegschaft/-konferenz wird in alle relevanten Entscheidungsprozesse mit einbezogen und dabei ist es uns wichtig, dass diese Entscheidungen auch von den Eltern mitgetragen werden können – dies gelingt uns, insbesondere durch die bereits angesprochene Transparenz.

Ein kritischer und konstruktiver Dialog ist für uns von großer Bedeutung. Dafür nehmen wir uns Zeit und Raum für wichtige Gespräche. Sprechzeiten sind jederzeit über das Sekretariat zu vereinbaren.

Neben allem Mitwirken in der Arbeit und in den Gremien bleibt doch die pädagogische und rechtliche Verantwortung in der Hand der Lehrenden bzw. der Schulleitung. Auch soll dabei die pädagogische Freiheit der Lehrenden nicht in Frage gestellt werden.

Elternarbeit konkretisiert sich an der Schule in vielschichtiger Weise:

- ✓ Gremienarbeit
- ✓ Leseeltern
- ✓ Stammtische

- ✓ Ausflugbegleitung
- ✓ Förderverein
- ✓ Mithilfe bei Veranstaltungen (Feste und Feiern)
- ✓ Homepageerstellung
- ✓ IT-Unterstützung
- ✓ Klassenfeste
- ✓ Begleitung beim Martinsumzug
- ✓ Gestaltung des Schulhofes
- ✓ Mitarbeit an unserem Zirkusprojekt (nicht nur beim Auf- und Abbau des Zelts, sondern auch durch aktive Unterstützung während der Projektwoche in Kooperation mit den Lehrer*innen und den Zirkuspädagog*innen), welches übrigens aus einer Elterninitiative heraus gelebt wird

➤ **2.9 Kommunikationsabläufe im Sinne einer transparenten Zusammenarbeit**

Damit sich alle am System Astrid-Lindgren-Schule Beteiligten gut zu Recht finden, helfen folgende etablierte Maßnahmen, Transparenz zu schaffen:

- Unser *ABC der Astrid-Lindgren-Schule* gibt insbesondere unseren neuen *Eltern und Kindern* einen Überblick über die wichtigsten Informationen zu unserer Schule.
- Kurze Informationen für einzelne Eltern werden über das *Hausaufgabenheft* oder das *Logbuch* weitergegeben.
- *Eltern* werden über unsere *Homepage* informiert, ebenso wie in *regelmäßigen Elternbriefen* in der gelben Postmappe oder per *schoolfox*.
- *Eltern* werden auf unseren *Klassenpflegschaften* über alle wesentlichen Belange der Klasse informiert.
- Zwei Mal im Schuljahr finden unsere *Elternsprechwochen* statt (Es gibt ein kompetenzorientiertes Formular, das von allen Kolleg*innen genutzt werden kann). Im vierten Schuljahr findet ein *Beratungsgespräch* für den Übergang in die weiterführende Schule statt (auch hier existiert ein einheitliches Formular).
- Der „*Wegweiser für neue Kolleg*innen*“ bietet auf wenigen Seiten eine Zusammenfassung um sich möglichst schnell orientieren zu können.
- Gezielt nutzen wir auch *Presseartikel* um uns und unsere Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren.
- Eine *Terminübersicht* für Eltern und das Kollegium gibt allen Beteiligten für ein Jahr Transparenz und Planungssicherheit.
- Jeden Donnerstag treffen sich *OGS-Leitung* und *Schulleitung* um sich über aktuelle Informationen auszutauschen im Sinne eines gemeinsamen pädagogischen Blickwinkels und dem Ausbau desselbigen durch gemeinsame Absprachen.
- Regelmäßiger Austausch zwischen *Förderverein* und *Schulleitung*.
- Für *Praktikant*innen* und *Bundesfreiwilligendienstleistende* gibt es einen *Leitfaden*.

3. Die Astrid-Lindgren-Schule als Lebensraum

Neben dem Lernen und Lehren darf aus unserer Sicht auch das Schulleben nicht zu kurz kommen. Es belebt die Schulgemeinde, fördert die Identifikation mit der Einrichtung und lässt die Schule zu einem Lern- und Lebensraum werden, der nachhaltig prägt.

➤ **3.1 Klassenfahrten**

Klassenfahrten sind lange schon auch in Grundschulen fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Auch an unserer Schule werden regelmäßig, in der Regel dreitägige Klassenfahrten durchgeführt. Wir sehen in den Klassenfahrten eine große Chance für die Kinder, sich für eine

begrenzte Zeit vom Elternhaus zu lösen und mit bekannten Bezugspersonen einige Tage zu verbringen, sowie als Klassengemeinschaft zusammen zu wachsen.

Für uns als Lehrer*innen ist es dabei interessant, die Kinder für einige Tage rund um die Uhr zu erleben. So eröffnet sich die Möglichkeit, die Kinder von einer ganz anderen Seite zu erleben und die beobachteten Stärken des Einzelnen wiederum in den Unterrichtsalltag mit einfließen zu lassen.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe wächst und hat in der Regel positive Auswirkungen auf die schulische Arbeit. Viele Kinder erfahren eine Steigerung ihrer Handlungskompetenz, wenn sie – manchmal zum ersten Mal in ihrem Leben - diverse praktische Aufgaben und Arbeiten übernehmen müssen.

Klassenfahrten können von Eltern nicht eingefordert werden.

Die Obergrenze ist im Schuljahr 2017/2018 durch die Schulkonferenz neu festgelegt worden. So soll eine dreitägige Klassenfahrt nicht mehr als 110€ kosten. Mit dem Förderverein besteht zudem die Vereinbarung, dass dieser bei finanziellen Problemen einen Teil der Kosten übernimmt. Gerne nutzen wir als Programm solche Angebote, die die Teamfähigkeit unserer Schüler*innen stärken.

➤ **3.2 Feste, Feiern und Veranstaltungen an der Astrid-Lindgren-Schule**

An unserer Schule finden, neben anderen Veranstaltungen, folgende größere Veranstaltungen im 4-Jahres-Rhythmus statt:

- ⇒ Sponsorenlauf
- ⇒ Zirkusprojekt
- ⇒ Trommelzauber
- ⇒ Sport- und Spielefest – in Planung

Für alle Aktivitäten existieren Ablaufpläne, so dass sich auch neue Kolleg*innen schnell zurecht finden.

Sponsorenlauf

Rund um das Scherpenberger Wäldchen laufen unsere Kinder für größere Anschaffungen. Die Kinder erleben dabei, dass es sich lohnt, sich für eine Sache anzustrengen: So wurde durch unsere letzten Sponsorenläufe das Zirkusprojekt mit finanziert und das Spielmaterial sowie der Container für unsere Pausenausleihe angeschafft.

Zirkusprojekt

Erstmalig fand an unserer Schule in Kooperation mit dem Zirkus Zappzarap eine pädagogische Zirkusprojektwoche statt. Die Schulkonferenz war sich einig, dass dieses einmalige Erlebnis fest in den Jahres-Rhythmus unserer Schule aufgenommen werden soll. Unsere Schülerinnen und Schüler können wertvolle Erfahrungen machen, wachsen über sich selbst hinaus, die Schulgemeinde wächst näher zusammen und das Selbstbewusstsein der kleinen Artistinnen und Artisten wird teils enorm gesteigert.

Unser Vorlesetag

Am Geburtstag unserer Namensgeberin, der berühmten Schriftstellerin Astrid Lindgren, bekommen alle Klassen etwas vorgelesen. An diesem Tag werden alle Kräfte mit einbezogen. Das genießende Lesen steht für 2 Stunden absolut im Vordergrund. Dem aus unserem Schülerparlament erwachsenen Wunsch an diesem Tag Bücher von Astrid Lindgren vorgelesen zu bekommen, sind wir seit dem Schuljahr 2017/2018 gerne nachgekommen. Die Kinder können anhand zuvor gestalteter Plakate auswählen, aus welchem Buch sie etwas vorgelesen bekommen möchten. Wir legen viel Wert auf die Schaffung eines positiven Umfelds durch Kissen, Decken und ähnliches.

Trommelzauber

„Kinder an die Trommeln!“ ist das Motto des Trommelzaubers. Alle vier Jahre haben die Schüler*innen unserer Schule an einem Projekttag Gelegenheit dazu, „denn trommelnde Kinder sind frohe und starke Kinder, die spielerisch lernen.“ Wichtig ist dabei uns und den Erfindern von Trommelzauber, dass alle mit trommeln! Gemeinsam interaktiv, integrativ und inklusiv trommeln, singen und tanzen sie nach dem

Konzept von Johnny Lamprecht mit toller unverwechselbarer Musik. Die Kinder und Eltern gehen begeistert mit und noch viele Wochen nach diesem Projekt ist ein großer Zusammenhalt zu spüren.

Auch in diesem Projekt werden das Selbstwertgefühl und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Kinder gestärkt.

Sport- und Spielefest

Angeregt durch Eltern aus unserer Schulkonferenz ist es beabsichtigt, dass unsere jährlich stattfindenden traditionellen Bundesjugendspiele alle vier Jahre durch ein Spielefest mit zahlreichen Bewegungsangeboten aufgewertet werden soll.

Unser Martinsfest

Der Martinszug hat für den Stadtteil eine große Tradition, der auch wir uns verpflichtet fühlen. Während des Umzuges bleiben die Eltern auf dem Schulhof und der Förderverein sorgt für eine Bewirtung. Begleitet wird der Umzug durch eine Kapelle, die diesen musikalisch unterstützt. Die Martinslegende wird von Kindern der 4. Klassen am Feuer vorgelesen. Am Morgen des Umzuges gibt es für jede Klasse einen großen Weckmann, der gemeinsam gegessen wird. Die Symbolik des Tages kommt dadurch besser zum Tragen. An einem Laternenbasteltag haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit kreative Laternen zu basteln, die sie natürlich stolz am Martinsabend präsentieren.

Bundesjugendspiele

Die Bundesjugendspiele finden als Dreikampf im Mai/Juni des jeweiligen Schuljahres statt. Die ersten Schuljahre sind mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 auch mit dabei. Seit dem Schuljahr 2018/2019 unterstützen uns ausgebildete Sporthelfer des umliegenden Grafsschaffter Gymnasiums bei der Durchführung der Bundesjugendspiele, ebenso wie Eltern, die die Klasse begleiten. Am vorletzten Schultag werden bei uns übrigens alle Kinder, die eine Ehrenurkunde erreichen konnten in einer Feierrunde geehrt.

Einschulungsfeier

Am zweiten Schultag nach den Ferien begrüßen wir unsere neuen Erstklässler. Jede Klasse erhält in unserer Turnhalle eine eigene Feier. Die anwesenden Gäste werden durch die Schulleitung und die OGS begrüßt, die Viertklässler führen etwas vor und dann geht es traditionell in die erste Unterrichtsstunde. An dieser Stelle ist für die Eltern Zeit, um erste Fragen zu beantworten. Sie erhalten die Terminliste für das laufende Schuljahr und weitere wichtige Informationen für die ersten Schulwochen. Der Förderverein sorgt für das leibliche Wohl der Gäste.

Verabschiedung der 4. Klassen mit Ehrungen

Am vorletzten Schultag findet für die Kinder, die die Schule verlassen, ein ökumenischer Abschlussgottesdienst statt. In den jeweiligen Klassen wird darüber hinaus in der Regel mit den Eltern ein Abschiedsfest gefeiert. Ebenfalls am vorletzten Schultag vor den großen Sommerferien treffen sich in alle Kinder in einem großen Kreis auf dem Schulhof. Dort werden die Kinder der 4. Klassen mit unserem Schullied gebührend verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit werden unsere Schülerinnen und Schüler auch für besondere Leistungen (beispielsweise beim Känguruwettbewerb und/oder bei den Bundesjugendspielen geehrt).

Weihnachts- und Adventsfeier

Jede Klasse entscheidet, ob und in welchem Rahmen sie eine Weihnachtsfeier durchführt. Eine gemeinsame Adventsfeier wird kurz vor den Ferien in der Turnhalle durchgeführt. Die einzelnen Klassen tragen durch ihre Aufführungen zum Gelingen bei.

Klassenfeste

Zu verschiedenen Anlässen werden in den einzelnen Klassen Feste und Aktivitäten durchgeführt. Dabei kann es sich handeln um: Weihnachtsfeier, Bastelnachmittag, Spielnachmittag, Osterfrühstück, Grillnachmittag usw.

Karneval

Am Donnerstag (Altweiber) wird in der ganzen Schule Karneval gefeiert. Die Kinder kommen an diesem Tag verkleidet zur Schule, ebenso die Lehrer*innen. Zunächst wird zwei Stunden im Klassenverbund kräftig gefeiert, bevor dann alle Türen geöffnet werden. Wir starten mit einer Aufführung der ortsansässigen Funkenmariechen und dann wird in der Karnevalsdisko getanzt,

auf dem Schulhof gespielt, ein lustiger Kinofilm geschaut oder es werden Spiele in der Klasse gespielt.

Lesecafé

Unser Lesecafé wird von unserer Sozialpädagogischen Fachkraft nachmittags angeboten. Alle Kinder unserer Schule sind dazu eingeladen, bei Plätzchen und Wasser gemeinsam das genießende Lesen zu erfahren. Kinder können sich freiwillig melden und dürfen ein Buch ihrer Wahl vorstellen und einen Auszug daraus lesen. Melden sich keine Kinder, dann stellt Frau Kremers entsprechend Bücher vor.

Diskopause

Um unsere Schüler*innen in Bewegung zu bringen, freuen wir uns jeden Donnerstag auf unsere Diskopause. Hier können die Kinder Musikwünsche abgeben und vor unserer Turnhalle zu ihren Musikwünschen tanzen.

Tag der offenen Türe und unser Herbstfest

In der Regel an einem Samstag im Oktober öffnen wir unsere Türen, nicht nur um allen Interessierten einen Einblick in unseren Unterricht zu bieten, sondern auch um ein schönes Herbstfest mit unserer Schulgemeinde zu feiern. Nach der Begrüßung der Besucher auf dem Schulhof durch die Schulleitung (Ergebnis der im Schuljahr 2018/2019 durchgeführten Evaluation) folgt die Möglichkeit zwei Stunden Einsicht in den Unterricht zu nehmen, um sich in der Mittagspause zu stärken, damit alle kraftvoll die herbstlichen Angebote basteln können. Im Schuljahr 2021/2022 haben wir aufgrund der Pandemie auf den Tag der offenen Türe verzichten müssen und dafür zumindest einen kleinen Image-Film sowie ein Padlet für interessierte Eltern erstellt.

➤ **3.3 Kooperationspartner*innen**

Wir arbeiten gerne und gewinnbringend mit Kooperationspartnern zusammen. Ortsansässige **Sportvereine** (MTV, Stadtsporthund, TC Asberg) unterstützen unsere Arbeit ebenso wie die Kirchengemeinden, die Kindergärten, die weiterführenden Schulen (siehe beispielsweise bei den Bundesjugendspielen).

Im Laufe des Schuljahres gibt es verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Einrichtungen und Organisationen. Diese Zusammenarbeit sei an dieser Stelle nur stichpunktartig aufgeführt.

Kirchen

Schulgottesdienste, Einschulungsgottesdienste, Abschlussgottesdienst der vierten Klassen, Kontakt zum Gemeindefreier, Teilnahme der Klassenlehrer*innen bei der Erstkommunion, Besichtigung der Kirchen im Rahmen des Religionsunterrichts und Werbung für die Kinderbibeltage durch eine(n) Vertreter*in der Gemeinde sind feste Bestandteile der Kooperation.

Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Wesel

Zentrale Aufgabe der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Wesel (RSB) ist es, gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern, Kinder und Jugendliche in der Schule zu unterstützen. Bei Schulschwierigkeiten, die nicht alleine bewältigt werden können, kann die Regionale Schulberatungsstelle hinzugezogen werden. Auf der Basis pädagogisch psychologischer Diagnostik unterstützt das Beratungsteam Lehrkräfte und Eltern, um Kinder und Jugendliche beim Lernen oder in ihrem Verhalten in der Schule individuell zu stärken.

Zur Arbeitsweise der Schulberatung gehört auch die Zusammenarbeit und Vermittlung zu Kooperationspartnern (Erziehungsberatung, niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater, Sozialpädiatrische Zentren u.a.).

Eine weitere wichtige Aufgabe besteht in der Unterstützung der Institution Schule beispielsweise durch die Vermittlung schulpsychologischer und pädagogischer Aspekte bei der Schulentwicklung und der Supervision von Lehrkräften.

Die Regionale Schulberatungsstelle unterstützt Schulen bei der alltäglichen pädagogischen Tätigkeit (Supervision), der Bewältigung besonderer Krisensituationen (Krisenintervention) und Fragestellung zu speziellen Themen (Fortbildung). (s. Homepage der Schulberatungsstelle)

Kindergärten

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde die Kooperation mit den Kindergärten durch die Einstellung unserer sozialpädagogischen Fachkraft noch einmal neu in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten. Im zweiwöchigen Rhythmus besucht unsere Schulsozialarbeiterin die drei umliegenden Kindergärten und arbeitet gemeinsam mit den Erzieher*innen und den zukünftigen Schulkindern zusammen. Darüber hinaus findet ein Elternabend für die Eltern der zukünftigen Schulkinder mit dem Titel: „Vorläufererfahrungen von Schulkindern“ statt und wir laden die Eltern zu unseren themenbezogenen Elternabenden ein. Nach der Anmeldung tauschen wir uns, wenn die Einverständniserklärung der Eltern vorliegt, über einzelne künftige Schulkinder aus, um mit deren Hintergründen vertraut zu sein und passgenau an der Arbeit der Kindergärten anknüpfen zu können.

Stadtbibliothek Moers

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek. Wir besuchen mit unseren Schüler*innen Lesungen, die von der Bibliothek angeboten werden. Ferner besteht die Möglichkeit, dass Klassen an der von der Stadtbibliothek entwickelten Rallye teilnehmen, um Schüler*innen mit dem vielfältigen Angebot vertraut zu machen. Darüber hinaus leihen wir gerne nicht nur Printmedien, sondern auch die neu angeschafften digitalen Medien aus.

Polizei

Wir arbeiten eng mit dem Ortsbeamten zusammen. Das Angebot der Verkehrspuppenbühne nutzen wir mit allen unseren ersten Schuljahren und alle Kinder der vierten Schuljahre nehmen an der Radfahrausbildung und –prüfung in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde teil.

Freiwillige Feuerwehr Scherpenberg

Gerne besuchen unsere Schüler*innen der dritten Schuljahre die Freiwillige Feuerwehr in Scherpenberg, wenn das Thema „Feuer“ im Arbeitsplan Sachunterricht behandelt wird.

Moerser Musikschule

Seit dem Schuljahr 2009/2010 sind wir in das Programm Jeki eingestiegen.

Es besteht eine Kooperation mit der Moerser Musikschule. Mit dem Auftrag sich auf einen Schwerpunkt (singen, tanzen oder Instrumente) festzulegen hat sich unsere Schulkonferenz für den Schwerpunkt Instrumente entschieden.

Im ersten Schuljahr wird in jeder Klasse eine Unterrichtsstunde für das Projekt Jekits (!) verwandt. Eine Fachkraft der Musikschule unterrichtet zusammen mit einer Lehrkraft im Tandem. In dieser Stunde werden den Kindern insbesondere Instrumente näher gebracht.

Nach diesem Einführungsjahr können sich die Kinder dann für ein Instrument entscheiden und gehen einen Vertrag mit der Moerser Musikschule ein. In kleinen Lerngruppen erhalten sie dann Unterricht bei einer Kolleg*in der Musikschule. Dieser Unterricht ist kostenpflichtig, findet aber, wenn möglich und ausreichende Anmeldungen vorhanden sind, in einem Raum unserer Schule statt.

In jährlich stattfindenden Gesprächen mit der Moerser Musikschule bemühen sich beide Seiten um stetige Optimierung der Kooperation.

Moerser Schloss (-theater)

Ebenfalls im dritten Schuljahr steht die Heimatstadt unserer Schüler*innen im Arbeitsplan des Fachs Sachunterricht. Nicht nur hier besteht die Möglichkeit das Schloss unserer Stadt Moers zu besichtigen. Das Museum erzählt uns viel über die historischen Hintergründe. Nebenan liegt der Musenhof, der für Kinder aller Altersstufen pädagogische Programme mit einem Pädagogen vor Ort bereithält.

Zu Weihnachten besuchen wir in der Regel mit allen Schüler*innen das ausgearbeitete Theaterstück des Moerser Schlosstheaters.

Evangelische Bildungswerk Duisburg

Als Träger unseres verlässlichen Halbtags und des offenen Ganztags kooperieren wir seit dem Schuljahr 2016/2017 eng mit dem evangelischen Bildungswerk in Duisburg (s. Betreuungsangebot folgend)

Theaterpädagogische Werkstatt

Alle zwei Jahre besucht uns die TPW mit ihrem Präventionsprogramm: „Mein Körper gehört mir“. In drei Unterrichtsstunden vermitteln die Schauspieler*innen Kindern, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, und stärken sie mit praktischen Strategien. *Was kannst du tun, wenn jemand deine körperlichen Grenzen überschreitet? Wie bekomme ich Hilfe bei sexueller Gewalt? „Wenn du ein Nein-Gefühl hast, geh zu jemandem und erzähl ihm davon!“* So lautet die wichtigste Botschaft. Zusammen mit einer Telefonnummer an die sich Kinder mit ihren Sorgen, Ängsten und Nöten wenden können, unterstützen wir mit diesem Programm unsere Schüler*innen so bei den drei wichtigsten Fragen, die sie ein ganzes Leben lang begleiten können: 1. Habe ich ein „Ja- oder ein Nein-Gefühl“? 2. Weiß jemand wo ich bin? und 3. Bekomme ich Hilfe, wenn ich Hilfe brauche?

Kulturstrolche

Die Kulturstrolche begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung, entdecken und beobachten und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt. Sie lernen die Künste, Kulturschaffende und kulturelle Orte kennen – analog und digital. Sie bewegen sich vor und hinter den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in, sondern werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms. Die Kulturstrolche halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher. Wir freuen uns, Teil dieses Projekts zu sein.

➤ **3.4 Offene Ganztagschule und verlässlicher Halbttag**

Mit dem Schuljahr 2016/2017 und den gestiegenen Anforderungen an eine professionelle Ganztagschule haben wir uns von unserem bisherigen Träger, dem Förderverein unserer Schule, verabschiedet und uns gemeinsam mit der Schulkonferenz und unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Kriterien/Ansprüche an unseren künftigen Träger einvernehmlich für eine Kooperation mit dem evangelischen Bildungswerk entschieden. In der Zeit von 11.35 – 13.20 Uhr besteht die Möglichkeit, dass die Kinder in unserem verlässlichen Halbttag betreut werden, Derzeit machen 55 Eltern von diesem Angebot Gebrauch, da sich somit Beruf und Familie vereinen lassen, wenn ein oder beide Elternteile nicht voll berufstätig sind.

Zusätzlich bieten wir natürlich die offene Ganztagschule an: von 11.35 – 16.00 Uhr werden Kinder dort nicht nur betreut, sie essen gemeinsam zu Mittag, erledigen ihre Hausaufgaben und können feste Arbeitsgemeinschaften besuchen. Ab 15.00 Uhr oder in begründeten Fällen auch früher (siehe Erlass) können die Kinder den Heimweg antreten. Unser Leitbild wird durch einen intensiven Austausch, gemeinsame Konferenzen und Absprachen auch im Nachmittagsbereich fortgeführt, so dass die Kinder in einem offenen Gruppenkonzept zu selbstständigen, mündigen Bürgern erzogen werden.

Bei der Arbeit in den Gruppen wird auf Kreativität, Bewegungserfahrung und gemeinsames Tun großen Wert gelegt.

➤ **3.5 Außerschulische Lernorte**

Für kindliches Lernen haben konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und handelnder Umgang grundlegende Bedeutung für den Lernprozess. Deshalb erachten wir es für wichtig, außerschulische Lernorte mit den Kindern aufzusuchen. Ein solches Vorgehen stellt einen Beitrag für die Erschließung der Lebenswirklichkeit der Kinder dar.

An Lernorten außerhalb der Schule lassen sich oft besonders klare Vorstellungen und Einsichten, Vergleiche und Einblicke in Zusammenhänge gewinnen. Interesse und Wissbegierde der Kinder werden gestärkt, zusätzlich werden Möglichkeiten des Entdeckens, des aktiven Erkundens und des Kontakts mit anderen Menschen gefördert. Nicht zuletzt wird das gemeinsame Handeln durch das Aufsuchen von außerschulischen Lernorten gefördert.

Ebenso lernen die Kinder wichtige kulturelle Einrichtungen ihrer Heimatstadt und ihres Nahbereiches kennen. Die Lernfreude der Kinder wird gesteigert, wenn sich die Schule mit dem

Leben außerhalb von Schule auseinandersetzt. Eine Einbindung des Lernortes in eine Unterrichtsreihe erachten wir für notwendig und sinnvoll.

Folgende außerschulische Lernorte haben die Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren mit ihren Klassen aufgesucht:

- ✓ Straßen rund um die Schule
- ✓ Schulwege der einzelnen Kinder
- ✓ Besuch Zoo Krefeld oder Zoo Duisburg
- ✓ Moerser Schloss
- ✓ Schlosstheater
- ✓ Theater Krefeld
- ✓ Maislabyrinth
- ✓ Feuerwehr Scherpenberg
- ✓ Baerler Wald/Hülser Berg
- ✓ Moerser Stadtbibliothek
- ✓ APX Xanten
- ✓ Straßen in Zusammenhang mit der Radfahrprüfung
- ✓ Besuch einer Bäckerei (Baerler Mühle)
- ✓ Mühle in Duisburg Baerl
- ✓ Museen (Duisburg, Düsseldorf)
- ✓ Neandertalmuseum

4. Schulinterne Konzepte und Vereinbarungen

Unser Ziel ist es, durch gemeinsam getragene Konzepte einen größtmöglichen Konsens sowie ein einheitliches Handeln zu ermöglichen, das allen Sicherheit, aber auch Transparenz geben soll. Im folgenden Kapitel möchten wir nun unseren Lesern einen kurzen Überblick über unsere relevantesten bestehenden Konzepte und getroffene Vereinbarungen geben, indem wir diese zusammengefasst auf das Wesentliche darstellen. Bei Interesse können die ausführlichen Konzepte gerne im Sekretariat eingesehen werden.

Lehren und Lernen

➤ **4.1 Unterricht an der Astrid-Lindgren-Schule**

Wir gestalten unseren Unterricht, auch basierend auf unserem Leitbild so, dass wir unsere Schüler*innen zur Selbstständigkeit erziehen, ohne ihnen notwendige Unterstützung zu entziehen. Dabei vermitteln wir in unserem Unterricht nicht nur durch unsere fest implementierte Teamgeisterstunde Werte und Normen, die notwendig für ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft sind.

Durch Formen der inneren und äußeren Differenzierung werden selbstverständlich unsere Kulturtechniken gemeinsam mit grundlegenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken vermittelt. Im Rahmen der inneren Differenzierung wird in einigen Klassen mit Selbstlernheften oder Fö(o)rdermappen gearbeitet, die den vorderdringlichen Fö(o)rderbedarf des Kindes berücksichtigen. Unterstützend agiert hier unser multiprofessionelles Team und erstellt auch differenzierte Materialien in enger Absprache mit der jeweiligen Klassenlehrerin, dem jeweiligen Klassenlehrer nicht nur für die Kinder im GL. Differenzensible Unterrichtsreihen, die offene Aufgaben ebenso wie die sprachensible Vermittlung der selbigen berücksichtigen, stehen von den jeweiligen Stufen erarbeitet auf logineoLMS zur Verfügung.

Wert legen wir in unserem Unterricht auf eine Atmosphäre, die von einem vertrauensvollen Miteinander und einem wertschätzenden Umgang geprägt ist. Eine ruhige Lernumgebung trägt nach unserer Meinung zu einer höheren Konzentration bei, so dass wir darauf achten und dies einfordern, wenn nötig.

Der klassische Frontalunterricht hat bei uns ebenso einen Stellenwert wie offene Lern- und Unterrichtsformen. Um der Heterogenität unserer Schüler*innen gerecht zu werden nutzen wir

ebenso offene Aufgabenstellungen wie differenzierte Lernangebote. In allen Klassen stehen Freiarbeitsmaterialien zur Verfügung, die ebenso dem Üben und Vertiefen dienen als auch der Förderung leistungsstarker Kinder. Methoden und kooperative Lernformen werden curricular vermittelt und fördern das selbstständige Lernen, wie es aus unserem Leitbild deutlich wird. Hinzu kommen verschiedene Sozialformen, wie beispielsweise:

- ✓ Der Sitzkreis auch als Element um neue Unterrichtsinhalte einzuführen.
- ✓ Einzelarbeit um Wissen zu üben und zu vertiefen.
- ✓ Partner- und Gruppenarbeit auch um die Kommunikationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken.
- ✓ Das Klassengespräch und der Frontalunterricht.

Auch offene Unterrichtsformen tragen zur Differenzierung und zur Erziehung zur Selbstständigkeit bei. Dazu zählen bei uns:

- ✓ Tages- und Wochenpläne
- ✓ Arbeit mit dem Logbuch
- ✓ Lernen an Stationen
- ✓ projektorientiertes Arbeiten
- ✓ fächerverbindende Unterrichtsvorhaben
- ✓ Nutzen der Freiarbeitsmaterialien
- ✓ Lernen in einer Werkstatt

➤ 4.2 Fö(o)rderkonzept

Von der Diagnostik zur passgenauen Förderung

„Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche Behandlung von Ungleichen.“

(Paul F. Brandwein, amerikanischer Psychologe)

Den in unseren Leitsätzen gesetzten Zielen können wir nur gerecht werden, indem wir unseren Unterricht binnendifferenziert gestalten.

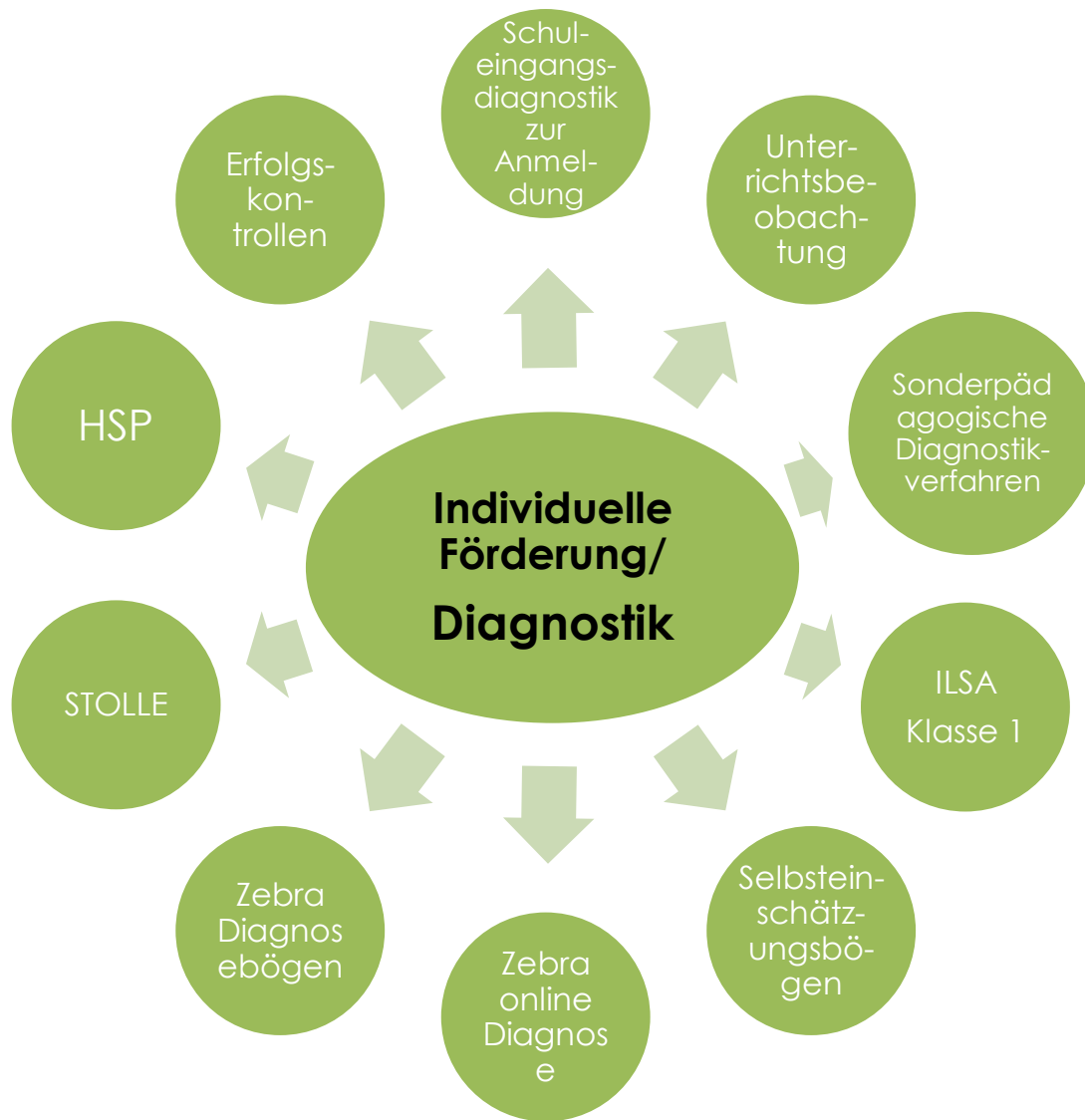
Darüber hinaus:

- Bemühen wir uns nach unseren Möglichkeiten auch Fördermaßnahmen im Rahmen der äußeren Differenzierung anzubieten
- Für die Bereitstellung geeigneter Rahmenbedingungen (personelle und räumliche Ressourcen, Gestaltung des Stundenplans) sieht sich das Schulleitungsteam verantwortlich und ist bemüht, diese für alle Beteiligten optimal zu gestalten.
- Nicht außer Acht lassen möchten wir, dass die schulischen Fö(o)rdermaßnahmen auf die Unterstützung durch die Eltern und die engagierte Mitarbeit der Schülerinnen/des Schülers angewiesen sind.
- Sprechen wir von Stärken und Schwächen wird schnell deutlich, dass wir nicht nur den Kindern gerecht werden möchten, die beim Lernen Schwierigkeiten haben, sondern auch den Kindern mit besonderen Begabungen.

Die Diagnoseinstrumente an der Astrid-Lindgren Schule

Vor jeder passgenauen Förderung steht eine ausführliche Diagnostik, um die Kinder dort abholen zu können, wo sie stehen.

Die aufgeführte Grafik zeigt die an unserer Schule zum Tragen kommenden Diagnostikinstrumente:



Von der Diagnostik zur Förderung

Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

- Diese Schülerinnen und Schüler werden sowohl im gemeinsamen Lernen im Klassenverbund unterrichtet als auch im Rahmen der äußeren Differenzierung, teils auch durch unsere Sonderpädagogin.
- Wir unterscheiden zwischen Kindern die zielgleich unterrichtet werden und solchen, die zieldifferent arbeiten. Eine Teilnahme am Unterricht einer unteren Jahrgangsstufe ist eine Möglichkeit der Förderung, die in unserem System durchgeführt werden kann.
- Ziel ist dabei für uns, ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer Eingliederung, gesellschaftliche Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen (vgl. SchG NRW, §2).
- Es werden regelmäßig Förderpläne durch die Sonderpädagogin geschrieben.

Kinder mit besonderen Begabungen

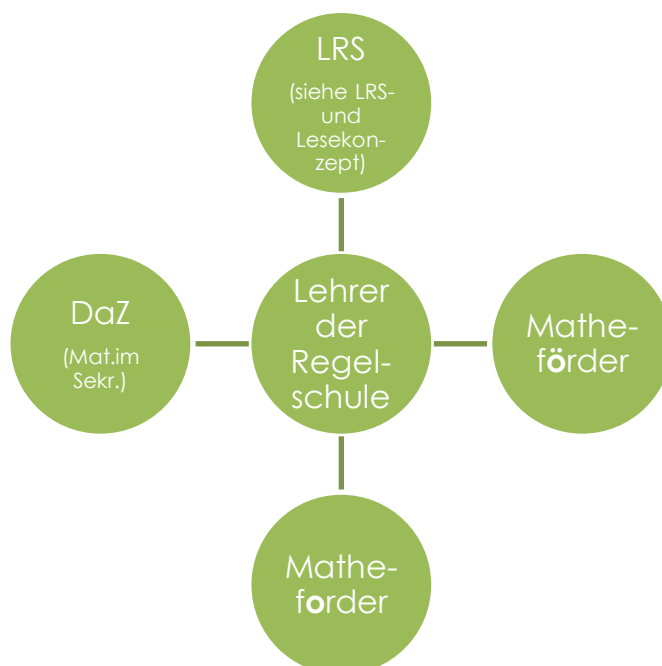
- Kinder mit besonderen Begabungen lernen schneller und besitzen mehr und besser strukturiertes Vorwissen. Sie brauchen daher weniger Wiederholung und Übungsphasen.
- Bei der Akzeleration (Beschleunigung) wird ein schnelleres Durcharbeiten des vorgesehenen Stoffs angeboten. Hierzu gehört auch die Schuleingangsphase in nur einem Jahr zu durchlaufen.
- Bei den leistungsstarken Kindern ist es wichtig, dass es auch in den „regulären Unterrichtsstunden“ ein Agreement mit den Kindern und Eltern gibt: „Zeige mir, dass du

es kannst, dann kannst du dich an die herausfordernden Aufgaben begeben!“ Aufgaben, die sie herausfordern (Enrichment = Anreicherung). Eine Differenzierung kann auch durch die stundenweise Teilnahme am Unterricht einer höheren Klassenstufe stattfinden.

Allgemeine Differenzierung

- Im Rahmen der inneren Differenzierung kommen an unserer Schule die unten aufgeführten Elemente zum Tragen.
- Die Klassenlehrer legen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen fest, wann sie die Lernzeitstunde(n) (= Arbeit mit dem Differenzierungsmaterial) in ihrem Unterricht implementieren.
- Sollte diese parallel zum Fö(o)rderunterricht stattfinden und dieser ausfallen, ist eine Absprache mit der Förderlehrerin zu treffen, damit auch diese Kinder, die ansonsten im Rahmen der äußeren Differenzierung gefö(o)rder würden Materialien haben, mit denen sie möglichst selbstständig arbeiten können.
- Wir sehen uns in diesen Stunden als Lernbegleiter. Im Vorfeld wird durch die Klassen- und Fö(o)rderlehrer festgelegt, welche Kinder mit welchem Material/welchen Materialien arbeiten.

Im Rahmen der äußeren Differenzierung unterscheiden wir die Stunden in der einzelne Kinder gemeinsam mit der Sonderpädagogin oder der sozialpädagogischen Fachkraft arbeiten und dem Förderunterricht durch die Regelschullehrer:



- Ferner geht jede Klasse ein Mal in der Woche, wenn möglich, in die Bücherei und den Computerraum. Während die eine Hälfte in der Bücherei unterstützt durch Eltern Lesezeit hat, arbeitet die andere Hälfte unter Aufsicht eines Lehrers an ihrem individuellen Fö(o)rderschwerpunkt an der Lernwerkstatt. Die Gruppen werden wöchentlich gewechselt. Siehe auch: Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf und Kinder mit besonderen Bedarfen.

Förderung durch die Sonderpädagogin:



Schlussfolgerungen

Unser Ziel ist es, alle Kinder unserer Schule zu selbstständigen Lernern auszubilden. Folgende Aufgaben/Materialien/Unterrichtsmethoden setzen wir unterstützend in unserem System ein:



- Ebenso wichtig sind uns die individuellen Rückmeldungen nach Lernzielkontrollen. „Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein“ (§48 SchulG). Aus diesem Grund gibt es bei der Rückgabe der Lernzielkontrollen für jedes Kind eine individuelle Rückmeldung mit präzisen Tipps, wie das Weiterlernen konkret aussehen kann. Ebenso unterstützt die Leistungstransparenz unsere Arbeit im Rahmen der individuellen Fö(o)rderung (siehe Leistungskonzept).

Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Ohne Expert*innen geht es nicht. Wir arbeiten gerne und gewinnbringend mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen.

➤ 4.3 Lesen an der Astrid-Lindgren-Schule – mehr als eine Kulturtechnik

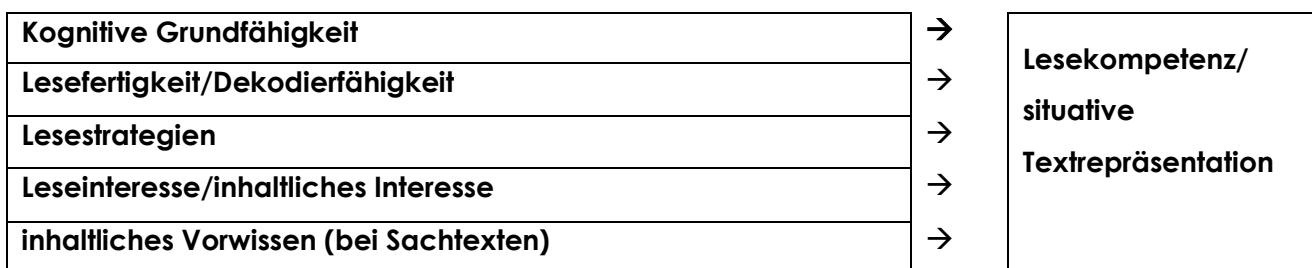
„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“

Astrid Lindgren

Astrid Lindgren ist die Namensgeberin unserer Schule und hat ihren Beitrag dazu geleistet, dass ein Schwerpunkt unserer unterrichtlichen Arbeit das Lesen einnimmt. Über Fachgrenzen und auch über die Gestaltung von Unterricht hinaus finden sich im gesamten Schuljahr Rituale, Aktionen und Projekte, die die Schule als Ganzes über die Auseinandersetzung mit Literatur verbinden.

Unser Ziel: Lesekompetenz aufbauen

Entsprechend der PISA-Studie verstehen auch wir unter Lesekompetenz den Prozess des Textverstehens als Konstruktionsleistung des Einzelnen. Der Leser selbst rekonstruiert innerhalb eines komplexen Problemlösevorgangs situationsabhängig die Bedeutung eines Textes. Abhängig ist ein erfolgreicher Leseprozess von den in der folgenden Grafik dargestellten Faktoren.



(vgl. Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.): PISA 2000, Opladen 2001)

Für uns als Schule leiten sich aus den aufgeführten Bedingungen die Aufgabenfelder unserer täglichen Arbeit ab. Unter Berücksichtigung der individuellen Leseentwicklung und der Interessenlagen von Grundschulkindern rücken im Verlauf der Grundschulzeit die für kompetente Leser notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich stark in den Fokus unserer Arbeit. Grundsätzlich gilt:

Lesekompetenz bauen wir auf, ...

1. ... indem wir die Entwicklung von Grundfähigkeiten (z. B. Wahrnehmung, phonologische Bewusstheit) fördern.
2. ... indem wir die Lesefertigkeit schulen und Lesestrategien trainieren.
3. ... indem wir in allen Jahrgängen der Schaffung und Erhaltung einer Lesemotivation eine zentrale Bedeutung zusprechen.

Lesunterricht in der Schuleingangsphase (Klasse 1 & 2)

Heterogene Lernausgangslagen sowie die individuelle Leseentwicklung finden Berücksichtigung in einem Unterricht, der es jedem Kind ermöglicht seinem Lernstand und Lerntempo entsprechend zu arbeiten. Unser Lehrwerk Zebra beachtet diese Grundgedanken und folgt einem schreiorientiertem Ansatz. Demnach findet das Kind individuell und eigenaktiv seinen Weg in die Schrift über das Schreiben. Das Kind erschließt sich selbstständig unter zu Hilfenahme der Buchstabentabelle die geschriebene Sprache. Die Kinder lernen das Lesen durch Schreiben, ohne isolierte Leseübungen. Lesen und Schreiben stehen demnach in einem untrennbaren Verhältnis zueinander. Offene Schreibangebote bilden die Basis für das Lesen- und Schreibenlernen.

Im Anfangsunterricht stehen daher Übungen zu folgenden Bereichen im Mittelpunkt:

- Phonologische Bewusstheit (z. B. Silben schwingen, Laute hören)
- Umgang mit der Schreibtabelle (Buchstabe-Laut-Beziehung)
- Offene Schreibangebote (Lesen durch Schreiben)
- Leseangebote auf unterschiedlichen Niveaustufen

In der Regel im zweiten Schuljahr geht es über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten:

- um den Ausbau und um die Verbesserung erworbener Leseferigkeiten, sukzessive auch das

strategiegeleitete Lesen (vgl. Leseunterricht Kl. 3 &4).

- um die Kinder in ihrem Lernprozess durch Beobachtungen, Diagnosen und gezielte Lernangebote der Lehrkraft begleitet
- und die Begleitmaterialien unseres Lehrwerks bieten uns einen Fundus an Vorlagen, mittels derer wir kontinuierlich die (Lese-)Entwicklung des einzelnen Kindes im Blick behalten.

Leseunterricht in Klasse 3 & 4

Ziel im dritten und vierten Schuljahr ist es, das selbstständige Lesen mehr und mehr anzuregen. Grundlage unseres Unterrichts – unserer Diagnose, Förderung und Forderung – ist weiterhin das Lehrwerk Zebra.

Besonderen Wert legen wir auf den Auf- bzw. Ausbau von Lesestrategien:

- Entwicklung einer Erwartungshaltung vor Lesebeginn durch Analyse der Überschrift (und Titelbild)
- Umgang mit unbekanntem Wörtern (Lexikon, Kontext, Nachfragen)
- Genaues Lesen (Fehler finden)
- Finden und Nutzen von Schlüsselwörtern zur Texterschließung und Wiedergabe des Inhaltes
- Markieren (Wichtiges und Unwichtiges unterscheiden können)
- gezielte Informationsentnahme
- Fragen textbezogen beantworten (Inhalte auch zwischen den Zeilen erfassen)
- Text gliedern – Zwischenüberschriften für Abschnitte finden
- Zusammenfassen – Unwichtiges streichen, zentrale Aussagen erkennen und mit eigenen Worten wiedergeben
- Vorlesen – richtige Betonung eines Textvortrags

Lesekultur – Rituale, Aktionen und Projekte, die die Schule als Ganzes über die Auseinandersetzung mit Literatur verbinden

In allen Jahrgängen sprechen wir dem Wecken und dem Erhalten von Lesefreude eine zentrale Bedeutung zu:

- Auf Elternabenden wird den Eltern ihre Bedeutung als Vorbild im Umgang mit Text und Sprache verdeutlicht.
 - Das regelmäßige Vorlesen durch die Lehrkraft (und durch die Eltern) ermöglicht den Kindern schon zu Beginn ihres Schriftspracherwerbes den Zugang zu anspruchsvolleren Texten
 - In den Klassenräumen findet sich ein Bücherturm mit einer Auswahl an Büchern.
 - Nach den Herbstferien im Schuljahr 2023/2024 findet in allen Klassen drei Mal in der Woche über 20 Minuten das Leseband statt.
 - Darüber hinaus besucht jede Klasse mindestens hälftig eine Schulstunde pro Woche unsere Schülerbücherei. Unterstützt durch Eltern und Großeltern kann eine Hälfte der Klasse in die Bücherei und dort gemeinsam oder alleine lesen, während die andere Hälfte mit der Klassenlehrerin in den Computerraum geht.
 - Passend zu diversen Sachthemen bietet die Stadtbücherei Moers, einer unserer Kooperationspartner, Bücherkisten an, die wir gerne ausleihen und den Kindern anbieten.
 - Das Lesen mindestens einer Klassenlektüre regt sowohl die Freude am gemeinsamen Lesen als auch den Austausch über Literatur an.
1. Am Geburtstag unserer Namensgeberin (14.11.) findet ein Vorlesetag statt. Für zwei Unterrichtsstunden wird der Klassenverbund aufgehoben. Die Kinder bekommen aus einem zuvor ausgewählten Astrid-Lindgren-Buch vorgelesen und setzen sich mit diesem kreativ auseinander. Der Name Astrid Lindgren wird so für alle Kinder mit Leben gefüllt.
 2. Jährlich wird eine Projektwoche „Lesen“ durchgeführt. Während der Osterzeit verwandelt sich die Astrid-Lindgren-Schule in eine lesende Schule. In allen Klassen unserer Schule steht dann das Lesen im Mittelpunkt. Während dieser Zeit lesen die Kinder beispielsweise ein Bilderbuch oder eine Ganzschrift und bearbeiten viele Aufgaben dazu.
 3. Im Schuljahr 2014/15 starteten wir mit der Einrichtung eines Lesecafés. In gemütlicher Atmosphäre werden bei Saft und Keksen unterschiedliche Leseproben durch Eltern und Kinder vorgestellt.

➤ 4.4 Lese-Rechtschreib-Schwäche – Bausteine der Arbeit an der Astrid-Lindgren-Schule

Die gesetzliche Grundlage für die Arbeit mit lese-rechtschreibschwachen Schülern befindet sich im sog. LRS-Erlass (RdErl. d. Kultusministeriums v. 19.7.1991 II A 3,70-20/0-1222/91 NRW). Dort

heißt es:

„Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibung im Fach Deutsch kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt.“

Eine Lese-Rechtschreib-Schwäche liegt dann vor, wenn ausgeprägte und nachhaltige Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und / oder des Rechtschreibens gegeben sind.

Dabei liegt keine Intelligenzminderung oder eine psychische oder neurologische Krankheit vor. Nach der Diagnose, die durch die Schule gestellt werden kann, empfehlen wir den Eltern im Bedarfsfall Experten, zum Beispiel einen Pädaudiologen und/oder einen Augenarzt aufzusuchen, um Hör- und Sehprobleme als möglichen Grund für die vorliegenden Schwierigkeiten auszuschließen.

Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs nutzen wir gerne, treffen dabei aber individuelle Absprachen mit den jeweiligen Eltern:

- Anteil des Rechtschreibens ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch zurückhaltend zu gewichten. In den Zeugnissen kann in der Rubrik ‚Bemerkungen‘ aufgenommen werden, dass die Schülerin oder der Schüler an einer zusätzlichen LRS -Fördermaßnahme teilgenommen hat.
- Besondere Schwierigkeiten im Rechtschreiben allein sind kein Grund, einer Schülerin oder einem Schüler für den Übergang in die Realschule oder das Gymnasium bei sonst angemessener Gesamtleistung als nicht geeignet zu beurteilen.
- Der LRS-Erlass ermöglicht keine Freistellung von der Benotung im Zeugnis, empfiehlt aber eine zurückhaltende Gewichtung der Rechtschreibung.

Grundvoraussetzungen für eine gelingende Lernförderung sind für uns:

- Einrichtung eines motivierenden, individuell abgestimmten Lernklimas
- Vermeidung von angstauslösenden Situationen aller Art
- Hilfen zum Umgang mit Misserfolgen

Folgende aktive Unterstützung können unsere Schülerinnen und Schüler mit einer LRS erhalten:

- Zeitverlängerung bei Leistungsbewertungen/Klassenarbeiten
- Andere Aufgabenstellung bei Leistungsbewertungen/Klassenarbeiten
- Benutzung von Computern
- Berücksichtigung der LRS **in allen Fächern**

Für unsere konkrete Unterrichtsarbeit bedeutet dies, dass wir uns im Schuljahr 2014/2015 auf einer schulinternen Lehrerfortbildung weiter gebildet und unsere Kenntnisse zum Thema Lese-Rechtschreib-Schwäche aufgefrischt, erweitert und vertieft haben.

Die Fortbildung hat uns in der Auswahl unseres neuen Lehrwerks im Fach Deutsch bestätigt. Die sogenannte FRESCH-Methode, die strategiegeleitet Rechtschreibwissen vermittelt, wurde darin um 3 weitere Strategien erweitert. Diese Strategien sind für die Kinder Hilfe zur Selbsthilfe. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Strategien allen Kindern, aber besonders den Kindern mit einer diagnostizierten LRS ein Werkzeug an die Hand gibt, mit dem sie selbständig Wörter prüfen können.

Zebra Strategien



Sprechen-hören-schwingen



Weiterschwingen

	Ableiten
	Merkwörter
	Groß oder klein?
	Wortbausteine
	Nachschlagen

Die Diagnose – Grundvoraussetzung für eine passgenaue Förderung

- Wir arbeiten bereits im ersten Schuljahr mit der Hamburger Schreib-Probe (HSP), die eine sichere Rückmeldung darüber gibt, ob bei einem Kind eine Lese-Rechtschreib-Schwäche vorliegt.
- Die Beobachtung der Kinder im Deutschunterricht von der fachkundigen Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ist ein weiterer wichtiger Baustein der Diagnose.
- Mit dem Schuljahr 2021/2022 führt unsere Sozialpädagogische Fachkraft mit allen Kindern das Münsteraner Screening durch.

Die Fördermaßnahmen

Die Förderung erfolgt sowohl im Rahmen der inneren Differenzierung im Klassenverbund als auch in äußeren Differenzierungsformen, sogenannten LRS-Fördergruppen:

- Wir greifen hier auf die Förderkartei des Klett-Verlags zu, um die Strategien weiter zu trainieren.
- Im Mittelpunkt der Arbeit stehen auch hier die 7 Rechtschreibstrategien angelehnt an unser Lehrwerk.
- Insbesondere im 1. Schuljahr steht das Heraushören von Anlauten, sowie der Innen- und Endlaute im Mittelpunkt. Für das Verschriften nimmt die erste Rechtschreibstrategie der FRESCH-Methode einen großen Raum ein: „sprechen, hören und schwingen“.
- Im Laufe der Schuljahre werden die weiteren Strategien (vgl. Abbildung) kontinuierlich trainiert.

➤ 4.5 Leistungskonzept

In einem intensiven Prozess hat sich die gesamte Schulgemeinde auf ein für alle Seiten transparentes Leistungskonzept entschieden. Die Kernaussagen möchten wir in unserem Schulprogramm zusammenfassen:

Im November 2015 hat das Kollegium der GGS Astrid Lindgren im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung ein Leistungskonzept erstellt. Das vorliegende Dokument ist nicht nur das Ergebnis dieses Konferenztages. Das Kollegium hat das Konzept in 1, 5 Jahren stetig weiter entwickelt, bevor es zur Verabschiedung in der Schulkonferenz im Juni 2017 kam.

Ziele des Konzepts:

1. Orientierung für Lehrkräfte

Unser Leistungskonzept gewährleistet durch verbindliche Absprachen ein einheitliches Vorgehen und ermöglicht, die Leistungsbewertung gezielt nach den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule auszurichten und dabei die individuelle Lernentwicklung der Kinder im Blick zu halten (vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008, S. 16).

2. Transparenz für Kinder und Eltern

Unser Konzept ermöglicht darüber hinaus, dass Kinder und Eltern die wesentlichen Grundsätze der Leistungsbewertung kennen und verstehen.

Unser Verständnis von Leistung:

Bereits in unserem Leitbild wird deutlich, dass wir die Kinder unserer Schule mit ihren Stärken und Schwächen annehmen und sie in ihrem individuellen Lernprozess unterstützen.

Das heißt alle Kinder sollen unabhängig von ihrem Leistungsniveau mit ihren individuellen Fähig- und Fertigkeiten wahrgenommen werden.

Grundsätze der Leistungsbewertung – was verstehen wir unter dem Begriff „Leistung“?

- Uns ist es wichtig, dass nicht nur das Ergebnis gewertet wird, sondern auch die Anstrengung und der jeweilige Lernfortschritt des einzelnen Kindes. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen fließen in die Bewertung mit ein (s.u.).
- In die Leistungsbewertung fließen alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen mit ein. Dazu gehören:
 - schriftliche Arbeiten
 - sonstige Leistungen (mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen; siehe unten)
 - zu einem kleinen Teil werden ebenso den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen berücksichtigt

(vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008, S. 16)

Für eine faire, objektive und transparente Leistungsbewertung sind für uns folgende Aspekte wichtig:

- klare, transparente Beurteilungskriterien (siehe aktuell Arbeitsplan Deutsch => Rückmeldung)
- halten an Absprachen
- einheitliche Notenvergabe
- pädagogischer Freiraum

Die SuS erhalten kontinuierlich Rückmeldung zu den von ihnen erbrachten Leistungen. Lernerfolge und –schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden.

Wir einigen uns darauf, besondere Leistungen unserer Schüler*innen zu würdigen, indem wir diese im Zeugnis erwähnen und indem die Kinder etwas Besonderes vortragen können

(Instrument auf einer Feier, vorlesen in unserem Lesecafé). Ebenso werden sie beispielsweise am vorletzten Schultag bei unserer Versammlung zur Verabschiedung der Viertklässler besonders geehrt.

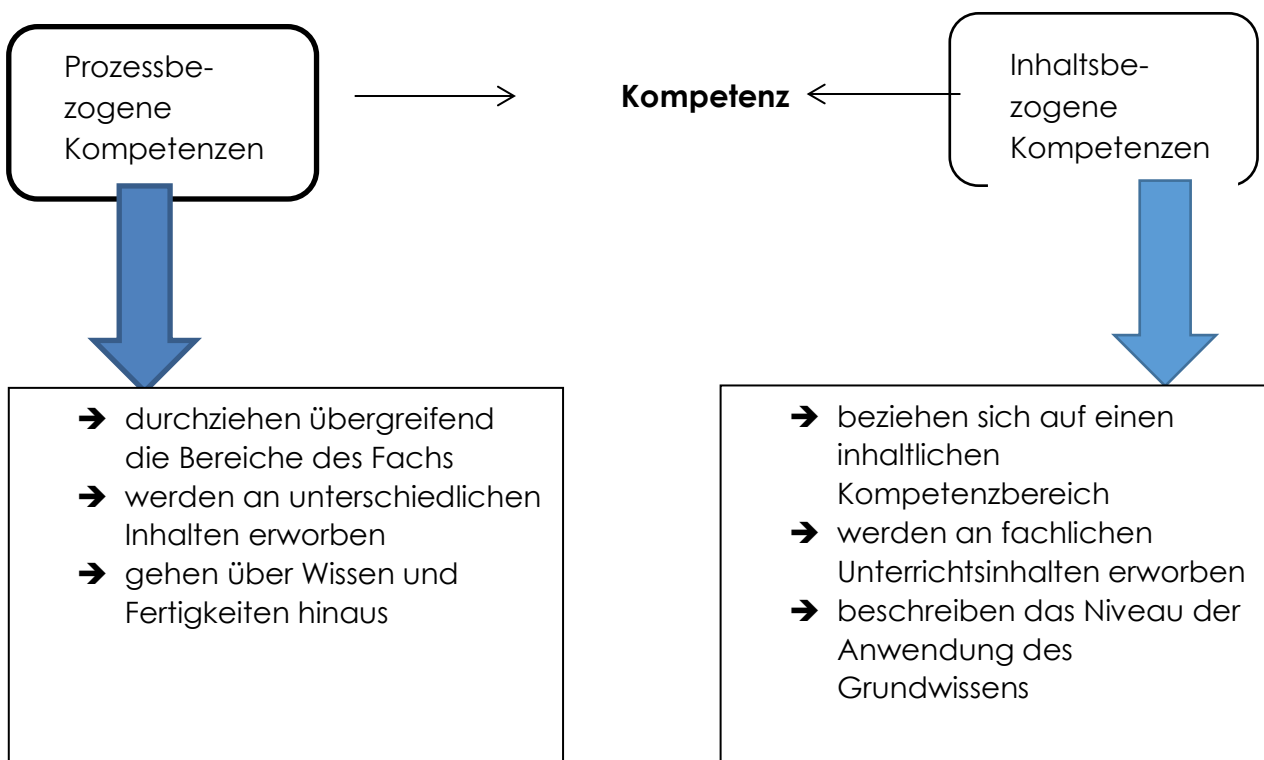
Fächerübergreifende Kriterien für „Sonstige Leistungen“

„Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle in Zusammenhang mit Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.“

(Richtlinien/Lehrpläne NRW, S. 35)

Mündliche Mitarbeit, Partner- und Gruppenarbeiten, Heft- und Mappenführung sowie Referate fließen bei uns nach klar vereinbarten Kriterien in die Leistungsbewertung mit ein.

Die „Prozessbezogenen Kompetenzen“ und die „Inhaltsbezogenen Kompetenzen“ sind an unserer Schule gegenüber den fachlichen und inhaltlichen Kompetenzen (siehe Lernplan) als gleichwertig anzusehen.



Eine regelmäßige Überprüfung des erreichten Kompetenzniveaus ermöglicht es uns Lehrern, Kinder in ihrer Lernentwicklung zu fördern und zu fordern (siehe auch Fö(o)rderkonzept unserer Schule). Insbesondere die schriftlichen Überprüfungen enthalten aus diesem Grund individuelle Rückmeldungen mit konkreten Tipps für die Weiterarbeit.

Neben der Berücksichtigung der Anforderungsbereiche, auch bei der Punktevergabe in Arbeiten, werden die Noten in der Regel nach den folgenden Prozentsätzen vergeben:

Note	erreichte Punkte
sehr gut	98% - 100%
gut	82% - 97%
befriedigend	66% - 81%
ausreichend	50 % - 65 %
mangelhaft	25 % - 49%
ungenügend	< 25%

Dabei werden bei der Aufgabenstellung Aufgaben aus den oben beschriebenen drei Anforderungsbereichen ausgewählt.

Konkrete Absprachen zu den einzelnen Fächern finden sich in unserem Leistungskonzept wieder.

➤ 4.6 Die Stärkung der emotional sozialen Kompetenzen

Damit Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort zum Wohlfühlen und ein Ort der Freude ist, wollen wir auf eine positive Atmosphäre achten. Denn nur in einer Umgebung, in der sich jeder angenommen fühlt, lassen sich optimale Leistungen erzielen. Um zu erreichen, dass unsere Schule ein Ort zum Leben und zum Lernen ist, erachten wir klare Strukturen und eine gemeinsame Verantwortungskultur für unabdingbar.

Den Rahmen für schulisches Lernen bilden einerseits organisatorische Gegebenheiten. So haben wir beispielsweise drei Pausen, um dem Bewegungsdrang unserer Kinder entgegen zu kommen. Andererseits geben unsere gemeinsam festgelegten Regeln und Rituale einen Rahmen für unser Schulleben. Sowohl unsere Rituale auf Schulebene (z.B. Einschulungsfeier, Patenklassen, Bundesjugendspiele, Martinszug, Theaterbesuche, Adventssingen, Sponsorenlauf) als auch klassenbezogene Rituale (z.B.: Unterrichtsbeginn, Geburtstagsfeiern, Klassendienste) regeln das Miteinander, unterstützen das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern die Identifikation mit der Schule. Mittels dieser strukturierten Umgebung geben wir den uns anvertrauten Schüler*innen Orientierung, Geborgenheit, Sicherheit, aber auch Handlungsspielraum soziale Wertesysteme zu entwickeln, ohne die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unzulässig einzuschränken.

Wir möchten Kindern unser Vertrauen schenken, so dass sie uns ihres zurück geben können. Kinder sollen aber auch ein Gespür dafür entwickeln, dass sie Eigenverantwortung übernehmen müssen sowie ein Bewusstsein entwickeln, dass sie für das Gelingen und Gestalten eines solchen „Lebensraumes“ mitverantwortlich sind.

Der Fokus unserer Bemühungen liegt im fundamentalen Bereich der „proaktiven Strategien“ auf der Etablierung universeller Präventionsmaßnahmen – also Maßnahmen für die gesamte Klasse bzw. Schule. „Das Hauptaugenmerk liegt auf der Qualität des Unterrichts, von dem alle Schülerinnen und Schüler profitieren.“¹ Zudem tragen Vereinbarungen und Maßnahmen (z.B.

ein gutes Classroom-Management, Beziehungsaufbau) dazu bei eine positive und sichere Lernumgebung zu etablieren, sodass Störungen möglichst im Vorhinein vermieden bzw. Risikofaktoren möglichst nicht zum Tragen kommen. Die für das weitere Leben so wichtigen sozialen und emotionalen Fertigkeiten werden von uns gezielt in den Blick genommen und als Basiskompetenzen systematisch ausgebaut.

Sollten weitergehende Unterstützungen notwendig sein, erhalten einzelne Schüler im Rahmen der *selektiven Prävention* individuelle Unterstützung z.B. als Einzelförderungen oder in Kleingruppen. Verschiedene *reaktive Strategien* sind einheitlich vereinbart und werden durchaus auch von multiprofessionellen Teams begleitet und ausgewertet.

Bei darüber hinaus gehendem und länger anhaltendem Unterstützungsbedarf und/ oder bei extremen Verhaltensauffälligkeiten erfolgen im Rahmen der *indizierten Prävention* weitergehende schulische Maßnahmen. Je nach Ausgangslage kann es sich dabei z.B. um schulische Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen bzw. sonderpädagogische Fördermaßnahmen handeln.

Wir sind uns sicher:

- Angemessenes Verhalten ist lernbar
- Je vertrauensvoller und offen alle an der Erziehung Beteiligten von Beginn an zusammenarbeiten desto effektiver können wir Entwicklungsstörungen im Vorfeld und - sofern notwendig - akut begegnen:

GEMEINSAM, LÖSUNGSORIENTIERT UND KINDBEZOGEN (siehe Schaubild)

Erste Schritte für Schüler und Schülerinnen in Verantwortung hineinzuwachsen sind Klassendienste (Tafeldienst, Austeildienst o.ä.). Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass Kinder lernen für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen. Dafür müssen sie zunächst lernen eigene Bedürfnisse und Stimmungen zu erkennen und zu verbalisieren. Ebenso müssen sie das genaue Zuhören lernen. Einen Raum eigene Bedürfnisse und Wünsche zu formulieren und aktiv das Zusammenleben zu gestalten bietet der Klassenrat. Zuverlässig findet der Klassenrat in allen Klassen spätestens ab Klasse 2 regelmäßig statt. Mit diesen regelmäßigen Gesprächsrunden zeigen wir, dass wir die Sorgen und Nöte unserer Schüler*innen ernst nehmen. Im gemeinsamen Finden von Lösungen für Konflikte, lernen die Schüler*innen voneinander. Sie stellen fest, dass ihr eigenes Verhalten Auslöser für Konflikte sein kann und können durch gegenseitige Hilfen ihr Verhalten verändern. Die Erkenntnis „Ich bin für mich und mein Tun verantwortlich“ wollen wir so fördern. Darüber hinaus findet regelmäßig unser Schülerparlament statt. Hier lernen die Kinder ganz konkret Demokratie und die Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung kennen.

Das moralische Bewusstsein des Kindes und seine Urteilsfähigkeit im Hinblick auf sozial gerechtes Handeln möchten wir stärken. So arbeiten wir in jeder Klasse mit dem Ampelsystem, in dem auch positives Verhalten Berücksichtigung findet. Einen Fokus legen wir auf die Belohnung verantwortungsbewussten Handelns. Jedes Kind trägt Verantwortung für seine Gruppe, so dass der Blick des einzelnen für das eigene Verhalten geschärft wird.

Der Sensibilität des Grundschulkindes für soziale Beziehungen und moralische Fragen tragen wir ebenfalls Rechnung, indem wir kooperative Unterrichtsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Ecken-Gespräch usw.) einbeziehen. Mit dem Schuljahr 2017/2018 haben wir uns auf den Weg gemacht und das Konzept der **Teamgeister** in einer Ganztagsfortbildung nicht nur kennen, sondern auch schätzen gelernt und uns aus diesem Grund für eben dieses Präventionskonzept entschieden. Neben den oben benannten Elementen des sozialen Lernens bauen wir in den Klassenlehrerstunden gezielt Einheiten zum Sozialen Lernen ein. Schüler*innen lernen die Integration in eine Gruppe, lernen eigene Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken und die Bedürfnisse der anderen zu respektieren. Wenn viele Menschen zusammen lernen und lernen, muss man sich in eine Gruppe einordnen und miteinander auskommen können.

Stärkung der emotional sozialen Kompetenzen an der ALS auf einem Blick:

Indizierte Prävention

- schulpsych. Dienst u.a.
- AO-SF
- sonderpäd. Förderung
- Teilkonferenz

Selektive Prävention

- Diagnose
- Förderplanung
- Ampelsystem
- Supportklassen (time out)
- Verstärkerpläne
- Teamgeister

Reaktive
Strategien

Universelle Prävention durch gute Grundstrukturen

(positive und sichere Lernumgebung)

Lehrerkultur

- Beziehungsarbeit: Wertschätzung/Anerkennung
- Konsequenzen*: berechenbar und bei allen Lehrern gleich
- paralleles Arbeiten/Austausch/Teamstunde
- alle sind ein Team
- Elternarbeit

Schulkultur

- einheitliche Normen/Werte (elementare Umgangsformen):
Schulregeln/ Klassenregeln/ NoBlameCoach
- Demokratie: Klassenrat/Schülerparlament/Patenschaften
- Bewegte Schule: Pausen und Unterricht/ Life Kinetik
- Ehrungen: Känguru/Sportabzeichen/Ehrenurkunden etc.
- gemeinsame Projekte: Adventssingen/Theateraufführungen/Ausflüge
- Projekte: Teamgeister
- Erziehungsverträge
- Kindersprechstunde (Schulsozialarbeit)
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Beginn Sj. '21/'22)

Proaktive
Strategien

Classroom Management

- Klassenraumgestaltung/Sitzordnung
- Transparenz (Tages- und Zieltransparenz)
- Erziehung zur Selbstständigkeit/Eigenverantwortung (Checkliste/Zaubereinmaleins)
- Rituale: Begrüßung/Aufräummusik/Erzählkreis/Klassenrat/Feiern/Verabschiedung
- Regeln: klar und eindeutig → eindeutige Konsequenzen (z.B. Nachdenkaufgaben)
- kooperative Lernmethoden
- Anweisungen: konkret und positiv formuliert
- Verhaltenstechniken: nonverbale Signale/ Spiegeln/ Umlenken etc.
- Konfliktstrategien
- verlässliche und zugewandte Erziehung

Trotz aller präventiver Maßnahmen, möchten wir durch das konkrete und transparente Nachhalten von Regelverstößen durch Konsequenzen ein deutliches Zeichen setzen in Richtung Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit.

➤ 4.7 Beratung an der ALS

Beratung ist für uns nach allen Seiten hin offen. So findet Beratung bei uns statt durch Lehrer*innen, Erzieher*innen/pädagogische Ergänzungskräfte, Schulsozialarbeit und unsere sozialpädagogische Fachkraft. Beratung findet in den folgenden Kontexten statt:

- 2 Mal im Jahr am Elternsprechtag zu den individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder, inklusive Fö(o)rdermöglichkeiten
- individuelle Gesprächstermine mit Lehrer*innen bei Bedarf
- Einzelfallberatung im Rahmen von möglichen AO-SF
- Informationsabend zu den Vorläufererfahrungen von Schulkindern
- Informationsabend für die Eltern der Viertklässler
- Informationsstand für die Eltern der zukünftigen Erstklässler, Beratung bei Bedarf
- Themenabende für Eltern
- Elternberatung bei Erziehungsfragen auch durch unsere Schulsozialarbeiterin
- Beratung im Anschluss an die Schuleingangsdiagnostik, bei Bedarf
- Beratung durch die regionale Schulberatungsstelle

➤ **4.8 Einsatz neuer Medien an der ALS**

Unser schulinternes Curriculum zum Einsatz neuer Medien soll einen kurzen Überblick geben, über vereinbarte Grundsätze. Auch hier verweisen wir interessierte Leser auf das ausführlichere Medienkonzept.

Jgst.	Thema	Fach	Inhalt	Medium	Kompetenzerwartungen Medienpass NRW																																
1/2	Der Computer	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Die Teile des Computer kennenlernen (Monitor, Tastatur, Maus, Drucker) Umgang mit Maus und Tastatur erfahren (z.B. Lernwerkstatt) Einführung Textverarbeitungsprogramm 	Computer, Beamer, Lernwerkstatt, Elfe	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X																						
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X																																				
1	Herbst Frühlüher	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsstadien dokumentieren / fotografieren Bilder mit Texten präsentieren 	Fotoapparat, Dokumentenkamera (wenn vorhanden!), Beamer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Produzieren und Präsentieren				X	X	X		X	X																		
Bedienen und Anwenden				Produzieren und Präsentieren																																	
X	X	X		X	X																																
1-4	Lernwerkstatt	Deutsch/Englisch Mathematik/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Lernwerkstatt und Übungen zu einzelnen Themen 	Computer, Beamer, Lernwerkstatt	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X																						
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X																																				
2-4	Mathepirat	Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> Übungen zu den versch. Schwerpunkten 	Computer, Beamer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X																						
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X																																				
2	Haustiere	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Recherche im Internet Texte erstellen Bilder kopieren, einfügen Urheberrecht und Datenschutz 	Computer, Beamer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td>X</td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X	X	X			Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X		X
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X	X	X	X	X																																
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																	
				X	X		X																														
2	Schmetterling	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsstadien dokumentieren/ fotografieren Bilder mit Texten digital präsentieren 	Fotoapparat, Computer, Beamer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Produzieren und Präsentieren				X	X	X		X	X																		
Bedienen und Anwenden				Produzieren und Präsentieren																																	
X	X	X		X	X																																
Jgst.	Thema	Fach	Inhalt	Medium	Kompetenzerwartungen Medienpass NRW																																
2	Zootiere	Sachunterricht/ Kunst	<ul style="list-style-type: none"> Zoobesuch, Steckbrief eines Zootieres erstellen 	Fotoapparat Computer, Beamer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X		X	X																		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X	X		X	X																																

			<ul style="list-style-type: none"> Zootier/Gehege fotografieren Textverarbeitungsprogramm/Tastatur genauer kennen lernen (Groß- und Kleinschreibung, Löschen, Leertaste, Absatz, Buchstaben/Zahlen/Zeichen) - Steckbrief am Computer erstellen Dokumente speichern Zoogehege basteln und mit Hilfe der Dokumentenkamera präsentieren 	Dokumentenkamera	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X																																		
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
				X	X																																																
3/4	„Mein Körper gehört mir“	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Homepage der Theaterpädagogischen Werkstatt www.meinkoerpergehörtmir.de besuchen 		<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>X</td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Analysieren und Reflektieren</td> <td colspan="4">Problemlösen und Modellieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren								X				Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren							X					Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren				X							
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
				X																																																	
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
			X																																																		
Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																																																	
X																																																					
3	Berufe	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte auswerten, Inhalte dokumentieren und reflektieren Fotos zu den befragten Personen Steckbriefe erstellen 	Computer, Beamer Fotoapparat	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td>X</td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X	X	X			Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren				X	X			X																			
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X	X	X	X	X																																																
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
X	X			X																																																	
Jgst.	Thema	Fach	Inhalt	Medium	Kompetenzerwartungen Medienpass NRW																																																
3	Kartoffel	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Experimente / Versuche dokumentieren mit Hilfe der Dokumentenkamera präsentieren und reflektieren 	Computer, Beamer Dokumentenkamera	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X						Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X																		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X	X																																																			
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
				X	X																																																
3	Strom	Sachunterricht/ Kunst	<ul style="list-style-type: none"> Edmond – Film zum Thema Darstellung des Aufbaus von Stromkreisen Schuhkarton mit Beleuchtung/Schritte der Verkabelung mit der 	Computer, Beamer Dokumentenkamera	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X			X	X	X		Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X																		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X			X	X	X																																															
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
				X	X																																																

			Dokumentenkamera erklären und präsentieren <ul style="list-style-type: none"> Strombox KINT über zdi ausleihen 																																																		
3	Wir sind einmalig	Religion/Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> Stabpuppenspiel Entwickeln von Sprechrollen und Szenen zum Buch „Das kleine Ich bin Ich“ Auswahl von Musik, Aufnahme der einzelnen Szenen mit einer Filmkamera Gemeinsames Szenenauswahl/Reflektion Zuschnitt der Szenen/LehrerIn Vorführung und Präsentation 	Fotoapparat mit Filmfunktion Computer, Beamer CD-Player	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> <td>X</td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X					Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren				X	X			X																			
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X	X	X																																																		
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
X	X			X																																																	
3/4	Verkehrserziehung	Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Google earth/maps – Schulweg/ Fahrradprüfstrecke Interaktive Übungen 	Computer, Beamer,	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td></td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren					X	X		X	X																																		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
	X	X		X	X																																																
3/4	Theateraufführung (WENN Ressourcen vorh.)	Theater-AG	<ul style="list-style-type: none"> Einstudieren versch. Theaterstücke Hintergrundbilder erstellen / digitalisieren Aufführung in Form einer Schulveranstaltung in der Turnhalle 	Musikanlage, Computer, Beamer, mobile Leinwand Headseats	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X	X	X			Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X	X	X																
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X	X	X	X	X																																																
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
				X	X	X	X																																														
4	Internetführerschein	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Internet ABC bearbeiten (E-Mail, Newsletter, Chat, Soziale Netzwerke, Whats App-Regeln, Sicher surfen, Werbung und Einkaufen im Internet,..) 	Computer	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td></td><td>X</td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td>X</td><td></td><td>X</td> <td></td><td></td><td>X</td><td>X</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Analysieren und Reflektieren</td> <td colspan="4">Problemlösen und Modellieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren					X			X	X	X	X	Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren					X		X			X	X	Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren				X	X	X	X				
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
	X			X	X	X	X																																														
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
	X		X			X	X																																														
Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																																																	
X	X	X	X																																																		
Jgst.	Thema	Fach	Inhalt	Medium	Kompetenzerwartungen																																																
					Medienpass NRW																																																
4	Europa Weltall Wald	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Recherche im Internet Texte erstellen/Fotografieren zur Dokumentation und Darstellung eigener Referate 	Computer, Beamer Fotoapparat	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X	X	X			Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren				X	X	X		X	X	X	X																
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																																	
X	X	X	X	X	X																																																
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																																	
X	X	X		X	X	X	X																																														

			<ul style="list-style-type: none"> ggfs. Referate mit Hilfe einer kurzen PowerPoint-Präsentation vorstellen 		<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Analysieren und Reflektieren</td> <td colspan="4">Problemlösen und Modellieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>	Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																											
Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																																	
4	Fotoprojekt	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> Gegenseitiges Fotografieren Umgang mit dem Bildbearbeitungsprogramm „Irfan View“ Bilder bearbeiten, ausdrucken und ausstellen 	Fotoapparat Computer, Beamer Irfan View	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td></td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren					X	X	X					Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren								X	X		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
	X	X	X																																		
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																	
				X	X																																
4	Abschlusszeitung	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Texte erstellen Bilder kopieren und einfügen Urheberrecht und Datenschutz 	Computer, Beamer, USB-Sticks	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X	X	X	X	X		Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren				X	X	X		X	X	X	X
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X	X	X	X	X	X																															
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																	
X	X	X		X	X	X	X																														
3/4	Minibiber- Entdecke die Informatik	Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsideen: www.minibiber.ch https://bwinf.de/biber/biber-news/biber-app/ - Biber-APP für Kinder 	Computer, Beamer, iPad,	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Bedienen und Anwenden</td> <td colspan="4">Informieren und Recherchieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td> <td></td><td>X</td><td>X</td><td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Kommunizieren und Kooperieren</td> <td colspan="4">Produzieren und Präsentieren</td> </tr> <tr> <td></td><td>X</td><td></td><td></td> <td>X</td><td>X</td><td></td><td></td> </tr> </table>	Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren				X	X	X			X	X		Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren					X			X	X		
Bedienen und Anwenden				Informieren und Recherchieren																																	
X	X	X			X	X																															
Kommunizieren und Kooperieren				Produzieren und Präsentieren																																	
	X			X	X																																
1/2	BlueBot	Deutsch/ Sachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe planen Vermutungen aufstellen/problemlösend Denken 	iPad BlueBots	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Analysieren und Reflektieren</td> <td colspan="4">Problemlösen und Modellieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> </table>	Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren				X	X	X	X	X	X	X	X																
Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																																	
X	X	X	X	X	X	X	X																														
3/4	LEGO® WeDo (Ausleihe über Stadtbibliothek)		<ul style="list-style-type: none"> erste Erfahrungen mit der Idee des Programmierens 	LEGO® WeDo	<table border="1"> <tr> <td colspan="4">Analysieren und Reflektieren</td> <td colspan="4">Problemlösen und Modellieren</td> </tr> <tr> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> <td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td> </tr> </table>	Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren				X	X	X	X	X	X	X	X																
Analysieren und Reflektieren				Problemlösen und Modellieren																																	
X	X	X	X	X	X	X	X																														

➤ 4.9 Schulsozialarbeit an der ALS

Die Schulleitung hat sich sehr für eine Schaffung der Stelle Schulsozialarbeit ausgesprochen, da diese Fachexpertise in den heutigen Zeiten eine Schule noch professioneller aufstellt und sowohl für Kinder als auch für Eltern eine große Chance bietet. Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeiterin zählen an der ALS die Unterstützung bei Bildungs- und Teilhabeanträgen, aber auch weitere lokale Möglichkeiten finanzieller Unterstützung nutzen wir beispielsweise Anträge beim Verein *klartext*.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Förderung der individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung der Kinder. Die Ziele der Schulsozialarbeit sind dabei, die Schüler*innen in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten und sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu stärken.

Elternarbeit ist ein weiterer Baustein der Arbeit: Die Eltern haben die Möglichkeit, sich jederzeit mit der Schulsozialarbeiterin in Verbindung zu setzen, um eine Unterstützung bei Erziehungsfragen oder Problemen zu erhalten und in ihrem Handlungswesen bestärkt zu werden. Hierfür stehen den Eltern Beratungszeiten zur Verfügung, in denen sie sich an die Schulsozialarbeiterin wenden können. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass die Schulsozialarbeiterin in das häusliche Umfeld kommt, wenn der Wunsch besteht. Des Weiteren kann die Schulsozialarbeiterin die Eltern bei Bedarf schnell an benötigte Instanzen (Hilfen zur Erziehung, Psychologen, regionale Schulberatungsstellen)) verweisen. Alle Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Schulsozialarbeiterin soll Lehrer*innen, pädagogischen Fachkräften, z.B. aus der Offenen Ganztagschule, in der Arbeit mit Schüler*innen und Eltern unterstützend zur Seite stehen (Klärung von Konfliktsituationen, Fallbesprechungen, Behörden Kontakte vermitteln, Begleitung von Schüler/innen und Eltern zu externen Beratungsangeboten). Hierfür ist die Schulsozialarbeiterin kontinuierlich vor Ort und begleitet die Lehrer*innen im Unterricht. Zudem wird die Schulsozialarbeiterin an pädagogischen Konferenzen, Elterngesprächen (nach Absprache) und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Die Schulsozialarbeiterin bietet gezielte Trainings von persönlichen und sozialen Kompetenzen an. Dies geschieht im Klassenverband oder in Kleingruppen und stets in Absprache und Zusammenarbeit mit dem zuständigen Lehrpersonal. Ziel hierbei ist das Stärken z.B. von Kommunikationsfähigkeiten, der individuellen Persönlichkeit oder der Gruppenfähigkeit.

➤ 4.10 Sozialpädagogische Arbeit an der ALS

Begleitung der ersten Klassen in den ersten drei Schulwochen:

- Unterstützung im Unterricht, enge Absprache mit KL – konkrete Wünsche/Bedarfe äußern
- beobachten
- Rücksprache/Austausch mit KL: Welche Kinder brauchen die Expertise der sozialpädagogischen Fachkraft im Rahmen innerer UND äußerer Differenzierung

Begleitung der zweiten Klassen:

- Absprache im Team 2 mit sozialpädagogischer Fachkraft: Konkrete Namen und Bedarfe (wenn offensichtlich) nennen
- gemeinsam wird entschieden, ob innere oder/und äußere Differenzierung
- Vorstellung der sozialpädagogischen Fachkraft auf den Pflugschaftssitzungen der Klasse 1 und 2
- Elterngespräche können auch durch die sozialpädagogische Fachkraft geführt werden (Transparenz auf beiden Seiten bitte beachten)
- Um Stigmatisierungen vorzubeugen können auch mal fittere SuS durch die sozialpädagogische Fachkraft gefordert werden. Die sozialpädagogische Fachkraft kooperiert mit den Kindergärten im Sinne eines konstruktiven Austauschs und eines sanften Übergangs regelmäßig.
- Unsere sozialpädagogische Fachkraft berät im Umgang mit verhaltensoriginellen SuS sowohl Kolleg*innen als auch Erzieher*innen der OGS. Ebenso werden Elternabende

durch unsere sozialpädagogische Fachkraft angeboten, zum Beispiel zu den Themen: Grenzen setzen; Wut und der Umgang damit; Kommunikation mit Kindern.

Führung und Management

➤ 4.11 Vertretungsunterricht an der ALS

Ziele unseres Vertretungskonzepts:

- Minimierung von Unterrichtsausfall
- Verlässlichkeit:
 - Die Eltern erhalten mindestens einen Tag vorher über die Postmappe/das Hausaufgabenheft Informationen zu unvermeidbaren Unterrichtsausfall. In absoluten Ausnahmefällen kann es am gleichen Tag zu einem Ausfall kommen, dann werden die Eltern informiert. Es werden nur Kinder früher nach Hause geschickt, deren Eltern erreicht wurden. Die OGS/VHT wird ebenfalls informiert.
 - VHT-/OGS-Kinder: SuS verbleiben im Rahmen der vereinbarten Betreuung in der Schule
- Vertretungsunterricht ist Unterricht, der dem Anspruch von inhaltlicher Kontinuität und Qualität gerecht wird

Gründe für die Abwesenheit:

- plötzliche und kurzfristige Erkrankungen
- längerfristige Krankheit
- geplante Fortbildung
- schulisch- bzw. unterrichtsbedingte Abwesenheit (z.B. Klassenausflug, Klassenfahrt)
- Abordnung zu dienstlichen Verpflichtungen durch das Schulamt (Moderatorentätigkeit, Schulleiterkonferenzen etc.)
- Beurlaubungen oder Unterrichtsbefreiung aus persönlichen Gründen

Maßnahmen:

- Aufteilung (Klassenlehrer teilt feste Gruppen ein; Listen liegen/hängen in jedem Klassenraum aus)
- Zusammenlegung von zwei Klassen (Bundesfreiwilligendienstleistende oder Praktikanten/Praktikantinnen können als Unterstützung heran gezogen werden.)
- Einsatz von Lehrkräften in Springstunden, Doppelbesetzung, Förderunterricht
- Mehrarbeit

Es wird darauf geachtet, dass die Belastung gerecht auf alle Klassen verteilt wird und nicht nur eine Klasse von der Vertretungssituation betroffen ist.

Organisation – Vertretungsplan

- Im Vertretungsfall wird das Schulleitungsteam durch die zu ersetzende Lehrkraft rechtzeitig informiert, um die Vertretung zu planen.
- Der Vertretungsplan hängt im Lehrerzimmer für alle transparent aus.
- Eine Kopie des Vertretungsplans erhält die OGS (Postfach).
- Jeder Kollege/jede Kollegin kommt morgens mindestens 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn und schaut nach dem Vertretungsplan.
- Mit einem verantwortungsvollen Blick schaut jeder Kollege/jede Kollegin auf die eigene(n)/parallele (Fach-)Klasse(n) und die eigenen Stunden. Er/Sie macht auf eventuelle Unklarheiten aufmerksam.
- Über wichtige Mitteilungen werden die Schüler*innen von ihren Klassenlehrer*innen bzw. den Parallelkollegen/die Parallelkollegin informiert.

- Der Parallelkollege ist Ansprechpartner und für alle notwendigen Informationen der Klasse verantwortlich.

Organisation – Vertretungsunterricht (Inhalt)

- Im Krankheitsfall ist der Kollege/ die Kollegin der Parallelklasse für den Inhalt des Vertretungsunterrichts verantwortlich. Regelmäßige Teamsitzungen und gemeinsame Absprachen gewährleisten, dass diese(r) über den aktuellen Stand der Parallelklasse informiert ist.
- Unterrichtsstunden werden möglichst fachgebunden vertreten. Die Fächer Deutsch und Mathematik werden auf jeden Fall erteilt. Bei längeren Erkrankungen wird darauf geachtet, dass nach Möglichkeit jeweils ein Fach, insbesondere Hauptfach, von derselben Lehrkraft durchgängig vertreten wird.
- Muss Unterricht vorhersehbar vertreten werden (z. B. Fortbildung, Klassenfahrt, Schulleitersitzungen, Personalkonferenzen) sorgt die fehlende Lehrkraft rechtzeitig für adäquates Unterrichtsmaterial.
- Generell werden die Schüler/Schülerinnen an selbstständiges Arbeiten herangeführt und verfügen über Material (z.B. Lernzeitmaterial), das sie zum eigenständigen Weiterarbeiten befähigt.
- Es gilt immer das Prinzip der persönlichen Absprache. Die Lehrkraft, die für den Vertretungsunterricht eingesetzt ist, informiert sich über das, was in den vorangegangenen Stunden thematisiert wurde.
- Grundlegende Informationen zur Klasse (Stundenplan, Klassenliste, OGS-Liste, Aufteilliste o.ä.) hängen/liegen im Klassenraum aus.
- Der Vertretungsunterricht wird in der Regel direkt im Klassenbuch dokumentiert. Fehlzeiten von SuS werden durch den Vertretungslehrer*in im Klassenbuch vermerkt.

➤ **4.12 Vereinbarungen für in Teilzeit beschäftigte Lehrer*innen**

Klare Vereinbarungen sollen den Einsatz unserer Teilzeitkräfte regeln. Dabei sind wir uns bewusst, dass eine rundum faire Einteilung systembedingt nicht möglich ist, möchten dennoch Kolleg*innen in Teilzeit da entlasten, wo es möglich ist.

Somit sind die Ziele unseres Konzepts:

1. Vereinbarung von Familie und Beruf.
2. Angemessener Einsatz teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte / vollzeitbeschäftigter Lehrkräfte.
3. Transparenz bezüglich der geltenden Teilzeitregelungen.

Umsetzungsmöglichkeiten:

1. Stundenplangestaltung
 - Wünsche der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte aufnehmen
 - Vermeidung von Springstunden
 - Unterrichtsfreier Tag für Lehrkräfte bis zu 14 Stunden (falls gewünscht und sofern dies aus schulformspezifischen, schulorganisatorischen und pädagogischen Gründen vertretbar ist)

Sollten sich aus besonderen schulorganisatorischen Gründen besondere Belastungen (Vertretungsunterricht) ergeben, sollen diese in absehbarer Zeit ausgeglichen werden.

2. Vertretungsunterricht/ Mehrarbeit
 - Diese Aufgaben sollen proportional zur Arbeitszeit wahrgenommen werden. Allerdings ist hierbei die rechtzeitige Planbarkeit der familiären Verpflichtung zu berücksichtigen.

Die zusätzlich geleisteten Überstunden von TZ-Kräften sollen durch Anrechnungsstunden in Absprache ausgeglichen werden.

3. Aufsicht

- Berechnung der Aufsichtszeiten proportional zur Arbeitszeit, auch bei Vertretungsaufsichten.

4. Teilnahme an Konferenzen, Fachkonferenzen und schulinternen Fortbildungen

- Termine sollten langfristig und verlässlich geplant sein, der Zeitrahmen sollte eingehalten werden, damit organisatorische Maßnahmen zur Teilnahme getroffen werden können.
- Grundsätzliche Teilnahme an Zeugniskonferenzen und schulinternen Fortbildungen
 - Generell gilt: „Die Teilnahme an Konferenzen, die im Schulgesetz verankert sind, an schulinternen Fortbildungen und Dienstbesprechungen ist verpflichtend, da diese für die pädagogische Arbeit an der Schule dringend erforderlich ist.“
 - Teilzeitkräfte bis 14 Stunden nehmen nur auf freiwilliger Basis an Dienstbesprechungen teil und bilden ein Team mit einer Vollzeitkraft.
 - Teilzeitkräfte bis 21 Stunden können ein Tandem bilden mit anderen Teilzeitkräften bis 21 Stunden und nehmen im Wechsel mit dem Tandempartner teil.

5. Klassenleitung

- Bildung von Klassenleitungsteams, wenn möglich. Klassenleitungs-funktionen können so für den einzelnen reduziert werden und von 2 Kolleg*innen übernommen werden.

6. Sonstige dienstliche Aufgaben

a) Elternsprechzeiten

Die Elternsprechzeiten sollen bei Teilzeitbeschäftigten reduziert werden, allerdings müssen allen Eltern Sprechzeiten eingeräumt werden.

Für Kolleg*innen, die durch Klassenleitung Sprechzeiten für Eltern einer gesamten Klasse durchführen müssen, gelten folgende Regelungen:

Ausgleich für die Belastung durch Sprechzeiten, die in Rücksprache mit Schulleitung im Einzelfall abgegolten werden (werden wie geplanter Vertretungsunterricht angesehen):

- Teilzeit bis einschließlich 14 Stunden: 3 Schulstunden
- Teilzeit bis einschließlich 21 Stunden: 2 Schulstunden
- Voll-/ Teilzeit bis einschließlich 28 Stunden: 1 Schulstunde

b) Veranstaltungen im Rahmen des Schulprogrammes

Es sollte eine Differenzierung nach Teilzeit ermöglicht werden. Teilzeitbeschäftigte können sich je nach Stundenreduzierung ein Aufgabenfeld teilen oder aber bei Schulfesten evtl. nur für den Auf- oder Abbau eingesetzt werden. Diese organisatorischen Voraussetzungen müssen je nach Art des Programmes im Vorfeld besprochen werden. Ein Einsatz von z.B. 2 Teilzeitkräften im Tandem ist hier denkbar.

c) Klassenausflüge/Klassenfahrten

Die Teilnahme an Klassenfahrten sollte nur in Absprache mit den Teilzeitbeschäftigten erfolgen.

Die Absprachen in den schulischen Teilzeitvereinbarungen sollen grundsätzlich eingehalten werden; dies schließt aber nicht aus, dass in einzelnen Situationen Abweichungen von den Vereinbarungen erforderlich werden können.

Bei individuellen Herausforderungen kann immer eine Rücksprache mit der Schulleitung erfolgen und versucht werden, eine individuell passende Lösung zu finden.

Teilzeitkonzept - eine Übersicht:

Entlastung Bereich/Aktivität/ Aufgabe	TZKräfte - 14 Stunden	TZKräfte - 21 Stunden	TZKräfte -28 Stunden	Anmerkung
Nachmittags- und Abendveranstaltungen				
Präsentationstage Projektwoche etc.	X	X		an der Projektwoche nehmen TZK anteilig teil; wenn keine Aufführung geplant und für die Präsentation andere Helfer organisiert wurden, ist keine Teilnahme für TZK bis 18 Stunden erforderlich; TZK mit mehr als 18 Stunden bilden ein Tandem und nehmen abwechselnd teil;
Elterninfoabend/ Abendveranstaltungen	X			generelle Entlastung durch Nichtteilnahme
Schulkonferenz	X			auf Wunsch werden die Kolleginnen nicht in die Schulkonferenz gewählt und nur als Vertreter eingesetzt
St. Martin				einzelne Kollegen unterbreiten Vorschläge/individuelle Lösungen
Konferenzen/DB/Klassenkonferenzen/Schulentwicklung/ Fachkonferenzen				
DB	X	X	x	TZK bis 18 Stunden nehmen nicht verpflichtend an den DB teil und bilden ein Tandem mit VZK. TZK bis 23 Stunden bilden ein Tandem mit anderen TZK und nehmen im Wechsel mit Tandempartner teil
LK	X	X	x	alle TZK nehmen an den LK teil
Klassenkonferenzen	X	X	x	Einzelfalllösung für Fachlehrer TZK, z. B.: TZK unter 20 Stunden beginnen mit der Klassenkonferenz
Elternsprechtage	X	X		Einzelfalllösungen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> - TZK bekommen entsprechend ihrer Stundenzahl eine zeitliche Entlastung (vgl. Fließtext) - Längerer Zeitraum für Sprechwoche - Es kann abgesprochen werden, wenn einzelne Eltern nicht in die Sprechstunde kommen müssen

				- Co-Kl.lehrer/ Fachlehrer übernehmen Gespräche von TZK (Stundenreduktion /Ausgleich wird dann entspr. angerechnet)
Entlastung bei anderen Aufgaben				
Protokoll führen LK	X			Einzelfalllösungen/ Tandem
Aufsicht	X	X		anteilige Aufsichten
Schulfahrten	X	X		nur nach Absprache
Entlastung bei unterrichtlichen Aufgaben				
Springstundenregelung	X bis 1	X bis 2	X bis 3	wenn möglich Vermeidung von Springstunden bzw. max. 3 Springstunden
Einsatz im Vertretungsunterricht	X	X	X	nur anteiliger Einsatz wenn möglich/nach Absprache (siehe Vertretungskonzept) ggf. Freizeitausgleich zeitnah

➤ 4.13 Fortbildung an der ALS

Die Fortbildungen an unserer Schule leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung des Unterrichts, indem sie die Lehrkräfte individuell, pädagogisch, didaktisch und methodisch weiterbilden. Des Weiteren werden darauf Schulentwicklungsprozesse aufgebaut. Die Grundlage für das Konzept bilden die Vorlagen des Schulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen, die allgemeine Dienstordnung, das Landesbeamtengesetz und der Leitfaden zur Fortbildungsplanung des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung. Im Schuljahr 2019/2020 ist aus diesem Grund unser Fortbildungskonzept entstanden mit den oben benannten Zielen. Aktiv gelebt werden wird es mit Beginn des Schuljahres 2020/2021.

Lehrer*innen sind laut ADO verpflichtet, sich fortzubilden. Die Grundlage bildet auch an unserer Schule das Schulprogramm. Nach den beschlossenen Grundsätzen entscheidet Schulleitung über die Teilnahme und bezieht hier die Expertise der gewählten Fortbildungsbeauftragten und den Lehrerrat mit ein, sofern die Nachfrage das Angebot/Budget übertrifft.

Die beiden zur Verfügung stehenden Ganztage werden zu Schuljahresbeginn in der ersten Lehrerkonferenz festgelegt, terminiert und im Anschluss der Schulkonferenz, den Eltern und der Schulaufsicht mit geteilt.

Eine Übersicht über bereits besuchte Fortbildung aller Kolleg*innen schafft dabei Transparenz und zeigt die systeminterne Expertise auf, so dass innerhalb des Systems ein Austausch bei speziellen Fragestellungen untereinander möglich ist.

Dem Kollegium werden sowohl im Lehrerzimmer alle Fortbildungsangebote zur Verfügung gestellt oder auch per E-Mail weitergeleitet.

Die Grundlage unserer Planung ist zunächst die Ermittlung des Fortbildungsbedarfes. Diese setzt sich aus dem individuellen Fortbildungsbedarf einzelner Lehrer*innen und dem

Fortbildungsbedarf, welcher sich aus den gesetzten Schulentwicklungsschwerpunkten ergibt, zusammen. Ergänzt werden diese Aspekte durch notwendige Fortbildungen (z.B. Erste Hilfe) und vorgegebene Fortbildungen, die sich aus der Realisierung neuer Vorgaben ergeben (z.B. Inklusion, DaZ/DaF), wenn diese im Rahmen der Abfrage nicht genannt wurde.

In der erste Konferenz nach den Sommerferien wird ab dem Schuljahr 2020/21 der jährliche Fortbildungsbedarf mit Hilfe eines Fragebogens ermittelt, anschließend ausgewertet und in der nächsten Konferenz von der Fortbildungsbeauftragten vorgestellt.

Mit Abschluss der Bedarfsermittlung und –auswertung werden Teamentscheidungen für kurz- und mittelfristig anzugehende Fortbildungsvorhaben getroffen.

Folgende Schritte werden im Anschluss getätigt:

1. Erstellung einer Prioritätenliste im Hinblick auf kurz- und mittelfristige Ziele durch Schulleitung und Fortbildungsbeauftragte
2. Festsetzung eines oder mehrerer Schwerpunktthemen für das Schuljahr durch das Gesamtkollegium
3. Auswahl eines entsprechenden Themas für die pädagogische Ganztagskonferenz (eine pro Halbjahr)
4. Einholung von Angeboten, Auswahlgespräche und Treffen von Vereinbarungen von Referenten und dem Kollegium
5. Durchführung der Fortbildung
6. Transferorientierung – Transfer als fester Punkt in der Lehrerkonferenz, bei Interesse Weitergabe des Materials/ Austausch in einer Kleingruppe
7. Evaluation der Fortbildung durch einen Feedbackbogen

Bei der Auswahl der Referent*innen berücksichtigen wir unterschiedliche Anbieter. Dazu gehören Moderator*innen des Kompetenzteams NRW, Fachkolleg*innen anderer Schulen sowie externe Referent*innen unterschiedlicher Träger und Einrichtungen.

Außerdem werden die fachlichen Ressourcen des Kollegiums regelmäßig in Konferenzen und pädagogischen Ganztagen genutzt (siehe Fortbildungskompetenzen im Kollegium).

Fortbildungen, an denen einzelne Kolleg*innen teilgenommen haben, werden im Rahmen einer Liste rückgemeldet. So wird in Konferenzen als fester TOP eingeplant, dass Inhalte und Ergebnisse allen Lehrer*innen kurz bekannt gemacht werden. Entscheidend ist im Anschluss einer Fortbildung die Frage des Transfers in Unterricht und/oder Schulleben.

Damit Fortbildung nachhaltig ist, ist es wichtig, dass sich das Kollegium sowohl nach der Fortbildung einzelner Kolleg*innen als auch im Anschluss an gemeinsamen Fortbildungen in Kleingruppen zusammen setzt, um sich auszutauschen und zu Vorschläge zu erarbeiten, welche Inhalte in Unterricht und Schulleben transferiert werden können.

5. Qualitätsmanagement mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse an der ALS, inklusive Evaluation

Wir haben bereits erwähnt, dass das Schulleitungsteam davon überzeugt ist, dass Schulentwicklung dann gelingt, wenn möglichst viele am System Beteiligte überzeugt sind von der Sache. Ein weiterer Gelingens Baustein ist unseres Erachtens die Arbeit mit Instrumenten,

die eine nachhaltige Schulentwicklung begünstigen. Hier haben sich in unserem System sowohl die Arbeit mit dem QM-Kreislauf als auch Aktionspläne bewährt. Darüber hinaus werden bei neuen Entwicklungsprozessen die Evaluation und damit verbundenen Indikatoren von Anfang an mitgedacht. Evaluation kommt allerdings auch bei bestehenden Strukturen zum Tragen. Die Ergebnisse unserer Evaluation nutzen wir, um ggf. weitere Handlungsschritte zu vereinbaren.

Exemplarisch stellen wir den Schulentwicklungsprozess „Stärkung der emotional und sozialen Kompetenzen“ einmal vor.

➤ **5.1 Exemplarische Darstellung eines Schulentwicklungsprozesses an der ALS**

1. Prioritäten setzen

Zur Unterstützung eines friedlichen Miteinanders sollen geeignete Maßnahmen erarbeitet werden, die einheitlich und transparent bei Regelverstößen durchgeführt werden.

2. Ziele formulieren

(SMART)

Wir machen uns die Regelverstöße unserer SuS bewusst und erarbeiten dazu passende, praktikable und allen transparente Maßnahmen, die im 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 erprobt werden.

3. Zielerreichungsschritte festlegen

- Beispiele von Regelverstößen in unserem System werden gesammelt; konkrete Maßnahmen abgesprochen (je in der Lehrerkonferenz)
- Transparenz schaffen => Elternbrief, Vorstellung i.d. einzelnen Klassen durch KL
- OGS weiter mit einbeziehen
- Erprobung der Handlungskette

4. Maßnahmen planen

- Lehrerkonferenz erarbeitet sowohl Regelverstöße als auch konkrete Maßnahmen
- Bildung einer Arbeitsgruppe mit dem Auftrag der Verschriftung der erarbeiteten Inhalte
- Vorstellung und Besprechung im Schülerparlament
- Elterninformation durch die Postmappe
- Schülerinformation durch Klassenratssprecher und KL

5. Maßnahmen umsetzen

- Schüler- und Elterninformation durch SL, Klassenrat und KL – Vorstellung des ES-Konzepts, einschließlich Maßnahmenkatalog
- konkrete Anwendung im Schulalltag
- Verabschiedung in Schulkonferenz nach

6. Evaluation

Schülerbefragung:

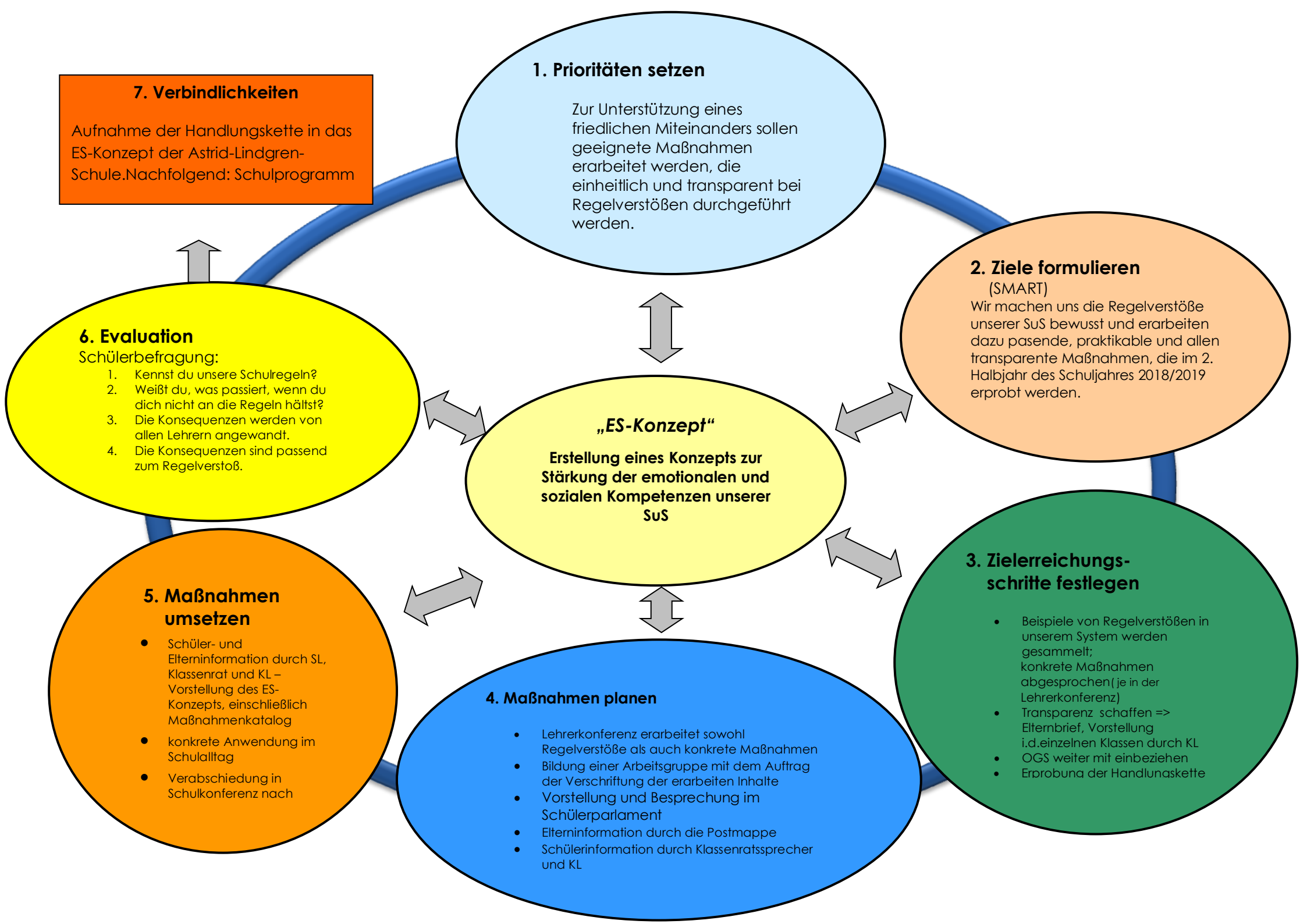
1. Kennst du unsere Schulregeln?
2. Weißt du, was passiert, wenn du dich nicht an die Regeln hältst?
3. Die Konsequenzen werden von allen Lehrern angewandt.
4. Die Konsequenzen sind passend zum Regelverstoß.

7. Verbindlichkeiten

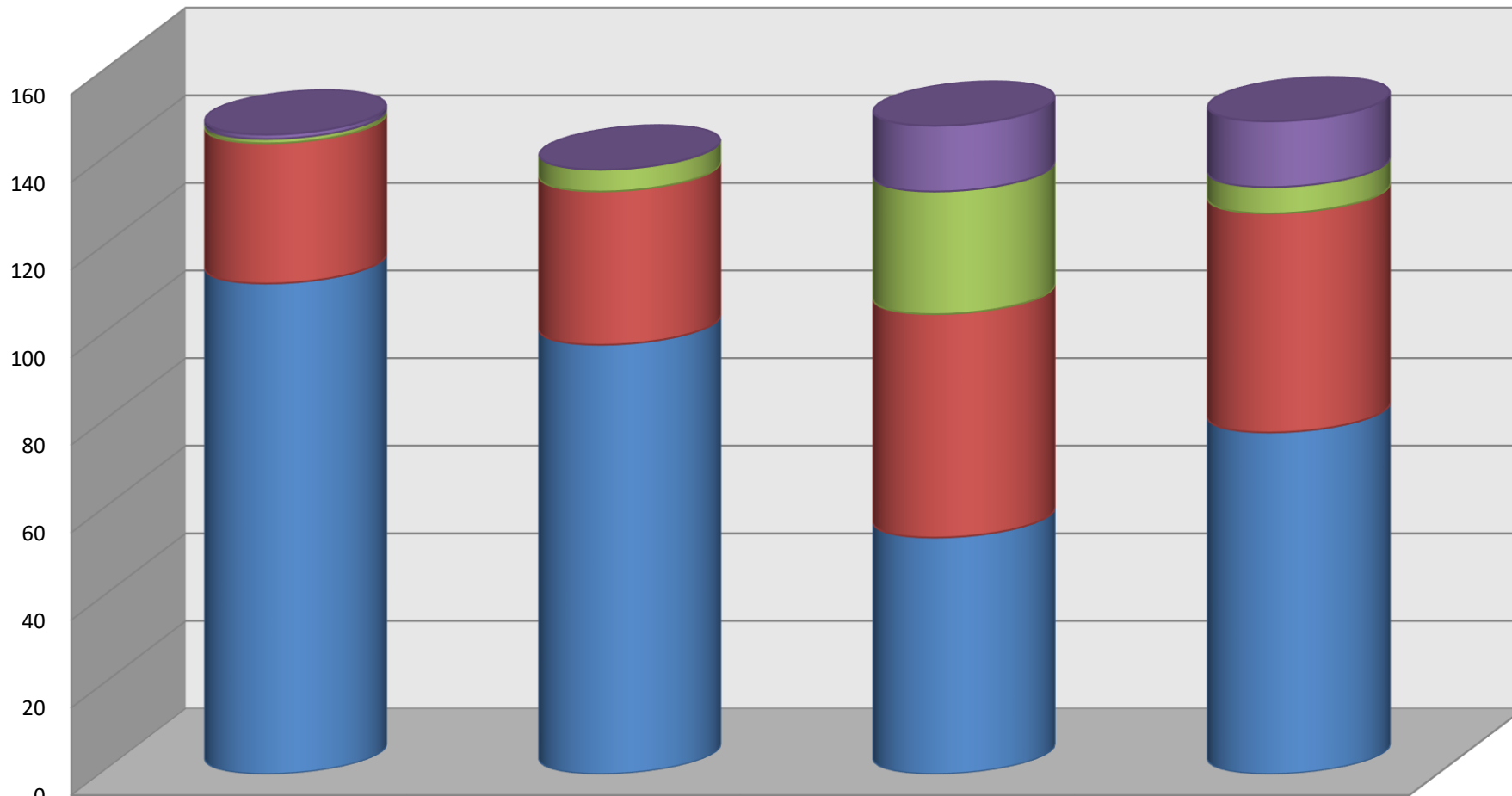
Aufnahme der Handlungskette in das ES-Konzept der Astrid-Lindgren-Schule. Nachfolgend: Schulprogramm

„ES-Konzept“

Erstellung eines Konzepts zur Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenzen unserer SuS



Evaluation der Schulregeln 10.09.2019



	Ich kenne die Regeln unserer Schule	Ich weiß, was passiert, wenn sich jemand nicht an die Regeln hält	Die Konsequenzen werden von allen Lehrern gleich angewandt.	Ich finde, dass die Konsequenzen zum Regelverstoß passen
--	1	0	15	15
-	1	5	28	6
+	32	35	51	50
++	112	98	54	78

Schülerbefragung zu den Schulregeln und dem Maßnahmenkatalog:

	++	+	-	--
Ich kenne die Regeln unserer Schule.				

	++	+	-	--
Ich weiß, was passiert, wenn sich jemand nicht an die Regeln hält.				

	++	+	-	--
Die Konsequenzen werden von allen Lehrern gleich angewandt.				

	++	+	-	--
Ich finde, dass die Konsequenzen zum Regelverstoß passen (damit ist gemeint, dass sie zum Beispiel nicht zu streng sind).				

Bitte fülle den Fragebogen aus. Wenn du nicht weißt, was genau mit einer Frage gemeint ist, kannst du gerne deine Lehrerin oder deinen Lehrer fragen.

Die Bedeutung der Zeichen:

++	<u>bedeutet:</u> Das trifft absolut zu.
+	<u>bedeutet:</u> Das trifft eher zu.
-	<u>bedeutet:</u> Das trifft eher nicht zu.
--	<u>bedeutet:</u> Das trifft gar nicht zu.

Konsequenzen aus den Evaluationsergebnissen:

Einbeziehung der Ergebnisse in das Schülerparlament und die Schulkonferenz mit dem Ergebnis, dass das unterschiedliche Handeln einzelner Lehrer*innen auch so wahrgenommen wird, aber sowohl die gewählten Vertreter des Schülerparlaments als auch die Schulkonferenz finden, dass die Konsequenzen zum Regelverstoß passen.

⇒ Kritisches, individuelles Hinterfragen innerhalb des Lehrerteams. Erneute Bewusstmachung der Absprachen, klarer Auftrag zur Anwendung durch SL.

Beispiel Handlungsplan

Maßnahme	Ziel	Verantwortlich	Zeitpunkt
Planung einer Lehrerkonferenz, Ausblick			
Ist-Stand erfassen I	Konzeption eines Fragebogens – Abfrage bezogen auf einen konkreten Schüler: - das konkrete Störverhalten - die bestehenden proaktiven Strategien - die reaktiven Maßnahmen - die Bewusstmachung der eigenen Haltung	GU/LUK	bis 06.04.2018
Ist-Stand erfassen II	Auseinandersetzung mit einem konkreten Schüler, mit meinem eigenen Handlungsrepertoire und meiner Haltung durch das Ausfüllen des Fragebogens.	Kollegium	am 17.04.2018
Handlungsmöglichkeiten sichten	Geeignete Handlungsmöglichkeiten finden, die das Kollegium stärkt, um im Umgang mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten souverän und sicher zu agieren.	GU/LUK	bis 06.04.2018
Transfer an das Kollegium	Durch eine Lesekonferenz zu den ausgewählten proaktiven und reaktiven Handlungsmöglichkeiten soll das Kollegium in einen Austausch treten und ggf. neue kennenlernen.	Kollegium	am 17.04.2018
Erprobung			
Erprobung der proaktiven und aktiven Handlungsmöglichkeiten	Individuelle Erprobung ausgewählter proaktiver und/oder reaktiver Handlungsmöglichkeiten.	Kollegium	bis 29.05.2018
Evaluation			
Instrument zur Evaluation auswählen und nutzen	Überprüfung der Zielerreichung: - Haltung bewusst? - Veränderung des Verhaltens SuS durch Bewusstmachung? - Erweiterung des Handlungsrepertoires? - Minimierung von Unt.störungen durch erweitertes Repertoire?	GU/LUK & Kollegium	am 29.05.2018
Konsens: gemeinsame Kollegium	Verbindlichkeiten dokumentieren: Aufnahme der für unser System geeigneten und erprobten Handlungsmöglichkeiten in das ES-Konzept der Astrid-Lindgren-Schule.	Kollegium	am 29.05.2018

➤ **5.2 Tabellarische Übersicht der Schulentwicklungsprozesse seit 2014/2015**

Der folgenden Tabelle lassen sich die Schulentwicklungsschwerpunkte und kleinere Schulentwicklungsbausteine (klein gedruckt) inklusive der vereinbarten Maßnahmen und möglicher Fortbildungen oder Konferenzschwerpunkte entnehmen:

Jahr	IST-Stand/Ausgangslage	Entwicklungsziel	Verantwortlich	EVA, Konsequenzen, mind. 1/Schuljahr
2014/2015	Leitbild veraltet, viele neue Kolleg*innen	Wir erarbeiten ein Leitbild in einem proaktiven Prozess um davon ausgehend weitere Entwicklungsschritte zu planen.	Steuergruppe -> Kollegium	
	Schulregeln führen zu Unzufriedenheit bei Kindern, Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen, da zu umfangreich	Wir erarbeiten drei prägnante Schulregeln, die allen bekannt sein können.	Steuergruppe -> Kollegium	Schüler*innenabfrage: <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich kenne unsere Schulregeln. 2. Die Schulregeln gelten in allen Klassen und Gruppen. ⇒ VOR den Herbstferien werden die Schulregeln in allen Klassen jährlich besprochen, durch alle unterschrieben und hängen in allen Räumen transparent aus.
	Es fehlt der Schule an einem Profil und die VERA-Ergebnisse im Bereich Lesen lagen leicht unter dem Landesdurchschnitt.	Lesen wird als ein Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit an der ALS festgelegt und durch ein Konzept fest verankert. Das Kollegium bildet sich durch eine Fortbildung fort.	Arbeitsgruppe (Fachkonferenz Deutsch)	
2015/2016	Der Förderverein als Träger der OGS mit einer nicht pädagogisch ausgebildeten Leitung wird den Anforderungen an OGS nicht mehr gerecht, was durch viele Beschwerden,	Wir entwickeln einen Fragebogen für Kinder und Eltern zur Abfrage der Zufriedenheit in der OGS und suchen nach Auswertung ggf. einen neuen Träger (SJ 2016/2017) mit zuvor klar	Arbeitsgruppe	Fragebogen „Zufriedenheit in der OGS“ mit Indikatoren ⇒ Trägerwechsel

	insbesondere von Eltern und Kindern, deutlich wurde.	vereinbarten Anforderungen an den selbigen.		
	In der Arbeitsgruppe Schule/OGS wurde festgestellt, dass es konkreter Absprachen für die Hausaufgaben bedarf, da vereinzelt nicht deutlich genug war, wer wofür die Verantwortung trägt.	Erstellung eines Hausaufgabenkonzepts	Steuergruppe -> Arbeitsgruppe	
	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Erstellung eines Leistungskonzept	Wir erarbeiten ein für alle Seiten transparentes, einheitliches Leistungskonzept unter Berücksichtigung der im Leitbild verankerten Leitsätze und mit Begleitung durch eine Fortbildung.	Steuergruppe -> Kollegium	
	Viele Fragen, Wünsche, Anregungen zum Thema HA von allen Seiten (Erzieher*innen der OGS, Eltern und Lehrer*innen)	Wir erstellen partizipativ ein HA-Konzept mit klaren Vereinbarungen insbesondere im Hinblick auf die jeweiligen Verantwortlichkeiten.	Arbeitsgruppe	
	Arbeitspläne sind veraltet, nicht mehr zeitgemäß, nicht einheitlich, Wechsel der Lehrwerke	Wir erstellen in einem Zeitfenster von vier Jahren Arbeitspläne für alle Fächer in einem einheitlichen Raster, das sowohl fächerverbindendes Lernen als auch Differenzierung mit aufweist.	Steuergruppe -> Kollegium -> jew. Fachkonferenzen	

	Große Klassen verbunden mit wenig Unterstützung führen dazu, dass die SL sich darum kümmert, Bundesfreiwilligendienstleistende in den Alltag zu integrieren.	Wir erhalten durch junge, engagierte Menschen Unterstützung im Alltag und diese lernen den Lehrer*innenberuf besser kennen (Nachwuchs)	SL	
2016/2017	Der Wunsch nach individueller Fö(o)rderung, die auch im Leitbild deutlich wird, nimmt aufseiten des Kollegiums zu.	Wir erstellen ein Fö(o)rderkonzept, das die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team ebenso berücksichtigt, wie die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	
	Der neu ausgerichtete Tag der offenen Türe soll durch eine Evaluation ggf. modifiziert werden.	Mit der Neuausrichtung unseres Tages der offenen Türe im Schuljahr 2015/2016 wollten wir interessierten Eltern einen Einblick in unsere Unterrichtsarbeit ermöglichen und gleichzeitig durch ein anschließendes Herbstfest unser Schulleben bereichern.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	Elternbefragung bei der Schulanmeldung zu unserem Tag der offenen Türe. ⇒ Begrüßung zu Beginn ⇒ Transparenz über den Tag und die Angebote mehrfach aushängen ⇒ Schilder als Wegweiser
	Die Situation im Vertretungsfall bedarf klarer Vereinbarungen.	Erarbeitung eines Vertretungskonzepts um mithilfe von eindeutig getroffenen Vereinbarungen eine möglichst nahtlose Planung von Vertretungsunterricht unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen zu ermöglichen.	Arbeitsgruppe	
2017/2018	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Konzept zur Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenzen.	Wir erstellen unter Berücksichtigung der erarbeiteten Regeln und möglicher Verstöße proaktive und reaktive Maßnahmen, die in einem Konzept	Steuergruppe -> Moderatorin KT-> Kollegium -> Arbeitsgruppe verschriftet das Konzept	Evaluation der Handlungskompetenz des Kollegiums nach Auseinandersetzung mit konkreten Handlungsschritten bei Unterrichtsstörungen durch ES-Problematiken.

		zusammengefasst werden		
	Zur Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenzen wünscht das Kollegium ein Präventionsprogramm, das gezielt eben diese in den Blick nimmt.	Wir bilden uns in einer Fortbildung weiter, um mithilfe des Präventionsprogramms Teamgeister, gezielt und proaktiv die emotionalen und sozialen Kompetenzen unserer SuS zu stärken.	Steuergruppe -> WilmsGbR	
	Es gibt keinen festen Sonderpädagogen/keine feste Sonderpädagogin – Unzufriedenheit im Kollegium durch unterschiedliche Arbeitsweise je nach Person	Unabhängig der eingesetzten Sonderpädagog*innen wird deren Einsatz an der ALS durch ein eindeutig festgelegtes Konzept geregelt.	Arbeitsgruppe	
	Schulsozialarbeit ist an vielen Moerser Schulen etabliert – wir setzen uns für diese Expertise an unserer Schule ein	Wir stellen uns multiprofessionell auf, indem wir Schulsozialarbeit als festes Element in unserem System etablieren.	Schulleitung	
	Praktikant*innen einen festen Rahmen zu bieten und klare Absprachen über den Einsatz zu treffen erschien aufgrund von weniger guten Erfahrungen			
2018/2019	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Konzept zur Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenzen.	Fortführung und Fertigstellung	s.o.	Evaluation durch Schülerbefragung ⇒ Kritisches, individuelles Hinterfragen innerhalb des Lehrer*innenteams. Erneute Bewusstmachung der Absprachen, klarer Auftrag zur Anwendung durch SL.
	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Erstellung eines Medienkonzepts	Wir erstellen ein zeitgemäßes Medienkonzept als Grundlage für die Ausstattung mit Neuen Medien in unserem System und integrieren systematisch Lernen mit den Neuen Medien in Lernprozesse.	Steuergruppe -> Arbeitsgruppe	

	Teilzeitkolleg*innen üben ihre TZ aus verschiedensten Gründen aus. Auf Anregung unserer Gleichstellungsbeauftragten soll ein Konzept klare Vereinbarungen festlegen.	Wir erstellen ein Teilzeitkonzept auf Grundlage der ADO, um die Belange der teilzeitbeschäftigten ernst zu nehmen, konkret festzulegen und transparent zu machen.	Schulleitung und Gleichstellungsbeauftragte	
2019/2020	Mitarbeiter*innenfragebogen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz (durch SL initiiert) ergibt hohe Belastung durch die Heterogenität in den einzelnen Klassen.	Wir erarbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht ein Unterrichtskonzept, das den jeweiligen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird. Mit dem in der LK vereinbarten Ziel: Der Heterogenität unserer SuS gerechter zu werden.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	Schüler*innenfeedback/Evaluation unseres Unterrichts ⇒ Differenzsensible Unterrichtsplanung ⇒ Exemplarische Arbeit mit dem Logbuch ab Klasse 2
	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Aktualisierung und Fertigstellung des Schulprogramms	Wir verschriften in unserem Schulprogramm die Schwerpunkte unserer Arbeit und zeigen auf, wie wir Schulentwicklung steuern.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	
	Schulsozialarbeit ist an vielen Moerser Schulen etabliert – wir setzen uns für diese Expertise an unserer Schule ein	Wir stellen uns multiprofessionell auf, indem wir Schulsozialarbeit als festes Element in unserem System etablieren.	Schulleitung	
	CORONA Distanzlernen an der ALS – bedingt durch die Schulschließungen am 16. März	Wir überlegen gemeinsam, wie das Distanzlernen in unserem System möglichst zielführend für alle Schüler*innen umgesetzt werden kann.		Evaluation des Distanzlernens aus Elternsicht ⇒ Überarbeitung des Konzepts der lernförderlichen Verbindung von Präsenz- und Distanzunterricht

2020/2021	Weiterarbeit am Unterrichtskonzept	Wir erarbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht ein Unterrichtskonzept, das den jeweiligen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird. Mit dem in der LK vereinbarten Ziel: Der Heterogenität unserer SuS gerechter zu werden.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	
	CORONA <u>Auftrag der Landesregierung:</u> Wir erstellen ein Konzept zur lernförderlichen Verbindung von Präsenz- und Distanzunterricht.	Wir erstellen ein Konzept zur lernförderlichen Verbindung von Präsenz- und Distanzunterricht unter Zuhilfenahme der von der Landesregierung bereit gestellten Materialien.	Schulleitung in Kooperation mit dem Kollegium	
	Bedingt durch die Suche nach adäquaten, sinnvollen und möglichst datenschutzkonformen Möglichkeiten eines „guten“ Distanzunterrichts suchen wir ein Lernmanagementsystem für uns.	Wir nutzen logineo für die lernförderliche Verbindung des Präsenz- und Distanzunterrichts und bilden uns entsprechend fort.	Arbeitsgruppe (KuK im Homeoffice) arbeitet im backoffice.	
2021/2022	Weiterarbeit am Unterrichtskonzept	<u>Weiterarbeit:</u> Wir erarbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht ein	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	

		Unterrichtskonzept, das den jeweiligen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird. Mit dem in der LK vereinbarten Ziel: Der Heterogenität unserer SuS gerechter zu werden.		
	Aufgrund der aktuell zu beobachtenden politischen Entwicklungen, die wir auch im eigenen System wahrnehmen und mit Blick auf die Stärkung demokratischer Strukturen machen wir uns auf den Weg, um eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden.	Wir machen uns auf den Weg, eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden und stimmen mit allen Schulmitgliedern diese Idee ab und verpflichten uns dem folgend die damit verbundene Selbstverpflichtung umzusetzen.	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	
2022/2023	Neue Richtlinien und Lehrpläne	Wir überarbeiten sukzessive unsere Richtlinien und Arbeitspläne und denken dabei unser Unterrichtskonzept mit (Ziel: Der Heterogenität unser Schülerinnen und Schüler gerechter werden.)	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	
	Einstellung einer MPT-Kraft aufgrund der steigenden Förderbedarfe	Wir stellen uns weiterhin multiprofessionell auf, indem wir unsere MPT-Stelle als festes Element	Steuergruppe -> Kollegium -> Arbeitsgruppe	

		konzeptionell in unserem System etablieren.		
	Weiterarbeit am Unterrichtskonzept	<u>Weiterarbeit:</u> Wir erarbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht ein Unterrichtskonzept, das den jeweiligen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird. Mit dem in der LK vereinbarten Ziel: Der Heterogenität unserer SuS gerechter zu werden.	Steuergruppe Kollegium Arbeitsgruppe	-> -> Evaluation Fragebogen SuS, angelehnt an QA-Fragebogen ⇒ Unterrichtskonzept ⇒ Erprobung Logbuch ⇒ Ausarbeitung differenzsensibler Unterrichtsreihen
	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Inklusives Schulprogramm	Wir überarbeiten unser Schulprogramm und entsprechende Konzepte hin zu einem inklusiven Schulprogramm.	Steuergruppe Kollegium Arbeitsgruppe	-> ->
	<u>OGS:</u> Der offene Ganzttag überarbeitet sein Konzept aufgrund des neuen Rahmenkonzepts der Stadt Moers	In Kooperation mit dem Träger unseres offenen Ganztags, dem Team der OGS und der Schulleitung wird das bisherige Konzept neu ausgerichtet. Raumgestaltung, Partizipation, sprachfördernde Elemente, präventive Ansätze und attraktive(re) AG-Angebote stehen dabei im Mittelpunkt.	Team OGS -> Träger -> Schulleitung	Fragebogen für die Kinder zum Schuljahresende 2023/2024 in Kooperation mit dem QZ OGS der Stadt Moers
2023/2024	<u>Auftrag der Landesregierung:</u> Inklusives Schulprogramm	Weiterarbeit: Wir überarbeiten unser Schulprogramm und entsprechende Konzepte hin zu einem inklusiven Schulprogramm.	Steuergruppe Kollegium Arbeitsgruppe	-> ->

	Weiterarbeit am Unterrichtskonzept	<u>Weiterarbeit:</u> Wir erarbeiten auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses von gutem Unterricht ein Unterrichtskonzept, das den jeweiligen unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird. Mit dem in der LK vereinbarten Ziel: Der Heterogenität unserer SuS gerechter zu werden.	Steuergruppe Kollegium Arbeitsgruppe	-> -> Evaluation zum Schuljahresende Fragebogen SuS, angelehnt an QA-Fragebogen
	Stetige Erweiterung der MPT-Kräfte	Verstetigung der konstruktiven und systematischen Kooperation in multiprofessionellen Teams	Steuergruppe -> Kollegium -> MPT-Team	

6. Ausblick auf weitere Schulentwicklungsprozesse an der ALS

Wir verstehen uns als lehrende und lernende Schule. Schulentwicklungsprozesse ergeben sich teils aus Landesvorgaben, teils auch innersystemisch. Es ist wichtig, dass Schulleitung, aber auch jeder Kollege/jede Kollegin offen bleibt für Innovation und aktuelle Bedarfe. So ergeben sich vom aktuellen IST-Stand ausgehend in den nächsten Jahren folgende Meilensteine:

Was	Wer	Wann
✓ Wir nutzen und etablieren regelmäßig <i>online tools</i> , um Evaluation zu vereinfachen (siehe oben Schüler*innenfeedback).	Steuergruppe & Team Schulleitung	ab Schuljahr 2022/2023
✓ Wir erweitern und aktualisieren mithilfe der neu gewonnen Erkenntnisse aus unserer SCHILF unser LRS-Konzept „Handreichung für einen systematischen RS-Unterricht in NRW“.	Fachkonferenz Deutsch	bis Schuljahr 2022/2023
✓ Wir überarbeiten unsere Arbeitspläne angelehnt an die neuen RL und LP. <i>aufgrund der Personalsituation und der Ankündigung der Landesregierung ausgesetzt</i>	Fachkonferenzen und Fachkräfte im Team	bis Schuljahr 2023/2024
✓ Wir überarbeiten unser Lesekonzept angelehnt an die aktuellen Ergebnisse der IGLU – Studie und implementieren konzeptionell die Vorgabe der drei Mal wöchentlich stattfindenden Lesezeit sowie Diagnoseinstrumente um passgenaue Fö(o)rderung zu implementieren.	Arbeitsgruppe	Bis zu den Herbstferien Schuljahr 2023/2024
✓ Wir erarbeiten ein Unterrichtskonzept, das den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen unserer SuS gerechter wird, indem die drei Anforderungsbereiche bei der Unterrichtsplanung mitberücksichtigt werden, ebenso wie ein differenziertes Angebot, und offene Lernaufgaben. Hierzu zählt ebenfalls, dass wir für unsere Unterrichtsentwicklung regelmäßiger Schüler*innenfeedback nutzen und das neu gewonnene multiprofessionelle Team dabei systemisch einbinden. Eine entsprechend differenzensible Unterrichtsplanung für die Kernfächer Deutsch und Mathematik wird sukzessive mit zunächst 2 Unterrichtsreihen/Schuljahr ausgearbeitet, so dass für die Themen unserer schulinternen Arbeitspläne entsprechend ausgearbeitete Unterrichtsvorhaben vorliegen.	Steuergruppe & Team ALS	bis Schuljahr 2024/2025
✓ Wir überarbeiten unser Konzept zum <i>Gemeinsamen Lernen</i> unter Einbeziehung des gesamten, zum Teil neu entstandenen MPT-Teams, indem Aufgaben und Rollen für unser System klar definiert werden und um die neu geschaffene Stelle der MPT-Kraft und der SOFA erweitert werden.	Arbeitsgruppe MPT - Team	bis Schuljahr 2024/2025
✓ Wir überarbeiten unser Schulprogramm, indem wir inklusive Strukturen, inklusive Praktiken und inklusive Kulturen, sofern noch nicht vorhanden, etablieren, so dass ein inklusives Schulprogramm entsteht.	Arbeitsgruppe MPT - Team	bis Schuljahr 2024/2025